

WIRTSCHAFT

Das regionale Wirtschaftsmagazin der IHK Hannover

 **ihkwahl
2023**

Die Ergebnisse



Ein neues Haus für die Wirtschaft

Die IHK Hannover ist an ihrem neuen Standort angekommen: Wie es im Gebäude aussieht. Und wer zur Eröffnung kam.

 Aktuell informiert
im Webmagazin:

**NW-
IHK.DE**

Werben mit dem Rummel im Kopf

Wie die hannoversche Agentur Kochstrasse mit Neuro-Marketing ein zukunftsträchtiges Feld besetzt.

Weltmeister aus Hannover

Warum eine Bildungseinrichtung auf E-Sport setzt. Und wie es ihre Teams ganz nach oben schaffen.



DER NEUE VOLL- ELEKTRISCHE eCITAN.

Feels giant.

Außen voll kompakt, innen voller Energie. #FeelsGiant
Erfahren Sie mehr bei Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung
Hannover oder unter [mercedes-benz.de/ecitan](https://www.mercedes-benz.de/ecitan)

Jetzt Beratungstermin vereinbaren
Telefon 0511 5465-555



Ins Machen kommen

Wir haben schon lange kein Erkenntnisproblem mehr: Die Verkehrsinfrastruktur, die Lebensader unserer hoch entwickelten Volkswirtschaft, wird immer maroder. Gerade die Brücken, die Nadelöhre der Verkehrswege, müssen aufgrund ihres Alters und des gestiegenen und weiter steigenden Schwerverkehrs dringend saniert werden. Trotz erheblicher Anstrengungen geht der Verfall schneller voran als die Erneuerung. Die Folgen spüren wir täglich: Verkehrsbeschränkungen, Sperrungen, Staus, Umwege. Wenn wir nicht schnell handeln, werden bald ganze Regionen gerade für den Schwerverkehr kaum noch erreichbar sein.

IHK Hannover



Wenn wir nicht schnell handeln, werden bald ganze Regionen gerade für den Schwerverkehr kaum noch erreichbar sein.

Auch, dass die Planverfahren viel zu lange dauern, ist lange erkannt. Seit Jahren wird versucht, hier entgegenzuwirken. Aktuell berät der Bundestag wieder einen Gesetzentwurf zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren im Verkehrsbereich. Bisherige Maßnahmen hatten keinen durchschlagenden Erfolg. Umso wichtiger ist es, die Anstrengungen für straffere Planverfahren weiter zu intensivieren. Das Problem liegt allerdings noch tiefer: So werden jahrelang geplante und bereits genehmigte Projekte wie der Ausbau des Südschnellwegs in Hannover im Nachgang politisch wieder in Frage gestellt, was zu hohem Aufwand

und Verzögerungen führt. Oder politisch beschlossene Konzepte zur Attraktivitäts- und Kapazitätssteigerung des Bahnverkehrs (wie etwa der Deutschlandtakt) werden durch Vorfestlegungen gegen jegliche Neubaustrecken ausgehebelt. So werden Planungen immer schwerer umsetzbar.

Wir brauchen einen grundlegenden politischen und gesellschaftlichen Konsens, leistungsfähige Infrastruktur für alle Verkehrsträger als zentrale Voraussetzung unseres Wohlstandes zu erhalten bzw. zu schaffen. Wir brauchen eine neue Verlässlichkeit: Ausdiskutierte Entscheidungen müssen auch politisch vertreten werden. Wir brauchen einen Schulterschluss aller Beteiligten, um Projekte zeitnah umzusetzen. Und nicht zuletzt brauchen wir eine klare Trennung politischer und planerischer Fragen, denn grundlegende politische Diskussionen über Rahmensetzungen belasten Planverfahren gravierend und sind dort nicht lösbar. Wenn uns dies nicht gelingt, wird die Verkehrsinfrastruktur zu einem immer größeren Engpass mit unabsehbaren Folgen für Volkswirtschaft und Gesellschaft.

Dr. Mirko-Daniel Hoppe

IHK Hannover

Wegen der hohen Bedeutung des Themas hat die IHK Hannover ein eigenes Standpunkte-Papier vorgelegt: „Lebensader Infrastruktur - Erhalt leistungsfähiger Verkehrswege und Brücken“ umfasst eine Fülle von Informationen über den Zustand und die Ausbauperspektiven wichtiger Straßen- und Schienenverbindungen und außerdem Vorschläge und Forderungen der IHK.

www.hannover.ihk.de/ihk-standpunkte-verkehr

Inhalt

Sep|Okt 2023_5

Die nächste Ausgabe der NW erscheint am 7. Dezember - bleiben Sie auch in der Zwischenzeit auf dem Laufenden!

Unser Newsletter informiert Sie kostenlos über neueste Artikel in unserem Webmagazin (nw-ihk.de) und über unsere Digitalausgabe. Anmeldung:



LINKS

Es dauert Ihnen zu lange bis zu nächsten Ausgabe der Niedersächsischen Wirtschaft? Dann nutzen Sie unsere aktuellen Informationsangebote:

- ▶ www.nw-ihk.de
- ▶ www.hannover.ihk.de
- ▶ www.twitter.de/ihk_hannover
- ▶ www.facebook.com/ihkhannover
- ▶ www.instagram.com/ihk_hannover
- ▶ www.linkedin.com/company/ihk-hannover



Stefan Finge

Titelthema

Mitte August ist die IHK an ihren neuen Standort am Bischofsholer Damm 91 in Hannover umgezogen. Alles zum Neubau ab Seite 8.

8



Eckhard Beermann/levent.de

Nienburg

Fachkräfte, Bürokratie, Energie: Die gleichen Themen in der Region, aber anders ausgeprägt. Das zeigte der IHK-Jahresempfang in Nienburg.

22

Titelthema

IHK-Neubau in Hannover: Gebäude mit Weitblick

8

Porträtiert

Kochstrasse: Werben mit WG-Gefühl

16

Vor Ort

Strompreise: Konzepte in der Diskussion

18

Jahresempfang in Nienburg: Region im Blick

22

IHK-Vollversammlungswahl: Ergebnisse

24

Unternehmerisch

Dr. Buhmann Schule & Akademie: Digital um Titel kämpfen

26

HannoverImpuls: Vor 20 Jahren gegründet

30

Infografik

Aus- und Weiterbildungsumfrage: Nachwuchs schwer zu finden

32

Vollversammlungswahl

Die neue IHK-Vollversammlung 2024-2027

W1

Praxiswissen

Fachkräfte **34** • Recht **35** • IHK-Netzwerke
2024 **38** • Gründung **43** •

Rubriken

Editorial **3** • Geortet **6** • Ausgewählt **12** •
Firmenjubiläen **29** • Unternehmensbörse **40** • Impressum **41** •
Doppelkopf **42** • Zeitreise **44** • Streifzüge **45** • Zuletzt **46**

Besondere Zeiten

Schon die Wahlen zur IHK-Vollversammlung sind etwas Besonderes. Zwar finden sie alle vier Jahre statt. Doch ist es jedes Mal eine Zäsur, und die Wochen und Monate von der Vorbereitung bis zur Auszählung der Stimmen und Bekanntmachung des Ergebnisses vor wenigen Tagen machen deutlich: Das höchste Gremium einer IHK wird gewählt. Die Unternehmerinnen und Unternehmer in der Region bestimmen, wer sie vertritt und wer über die grundlegenden Fragen der IHK entscheidet. Das Ergebnis der Wahl finden Sie auf den Mitelseiten dieser NW-Ausgabe. Kaum eine andere Frage hat eine derart große Bedeutung wie die Entscheidung für ein neues Gebäude. 2019 hat die IHK-Vollversammlung den Beschluss für einen Neubau gefasst. In diesem August wurde er bezogen: Auf



Klaus Pohlmann

den Tag genau nach Plan. Und auch der von der Vollversammlung vorgegebene Kostenrahmen wurde eingehalten. Ein neues Haus: Auch in der mehr als 150-jährigen Geschichte der IHK

Hannover ein seltenes Ereignis. 1928 baute die IHK erstmals, errichtete das Gebäude nach dem Krieg neu und erweiterte es. Ebenfalls Anfang der 1950er Jahre entstand das IHK-Gebäude in Hildesheim. Jetzt ein neues Haus für die Wirtschaft in Hannover - wir stellen es in dieser Ausgabe ausführlich vor. Denn, ja, dieses Haus macht die Zeiten für die IHK zu besonderen.

Ihr

Klaus Pohlmann

Chefredakteur

pohlmann@hannover.ihk.de

Aufs Dach

52° 36' 37" N
9° 77' 59" O

Von oben sieht die Welt anders aus: Diese Aufnahme entstand beim Flug einer Drohne über das neue IHK-Gebäude. Aus dieser Perspektive - manche sagen: God's Eye View - fällt neben dem Gründach die Technik ins Auge, die zum Beispiel für die Temperierung und Belüftung der Büros und Seminarräume in den darunter liegenden sieben Stockwerken sorgt. Und man sieht, dass der Grundriss des Gebäudes kein Rechteck, sondern ein rechtwinkliges Trapez ist. Gesteuert hat die Drohne übrigens Christian Walter von der En-Tra UG - von der kleinen Dachterrasse aus, nachdem er zuvor eine Vielzahl an Genehmigungen und Abstimmungen eingeholt hatte.





Oben: Mit dem Neubau beginnt auch eine neue Tradition: Stephan Weil trägt sich ins Gästebuch der IHK Hannover ein. Neben ihm Hauptgeschäftsführerin Maïke Bielfeldt sowie Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay (2.v.r.) und IHK-Präsident Gerhard Oppermann.

Rechts: Der Neubau der IHK Hannover am Bischofsholer Damm 91 ist mit Auto, Rad, sowie dem ÖPNV gut erreichbar.





durch die Energiepreise mitbestimmt, und dazu hat Weil eindeutig Position bezogen. Anfang Juli wurde seine Forderung nach Erleichterungen im Land in großer Breite unterstützt, insbesondere auch von der Wirtschaft. Dafür bedankte sich Weil bei der Eröffnung des IHK-Gebäudes ausdrücklich.

Sinnbild für künftige Zusammenarbeit

Er wies auf die in Niedersachsen gewachsene enge Zusammenarbeit zwischen Landespolitik und Wirtschaft hin: Hier habe sich unter dem - wohl nicht ganz passenden - Namen Wirtschaftsfrühstück ein regelmäßiger Austausch in kurzen Abständen entwickelt, wie es ihn in anderen Bundesländern so nicht gibt. Begonnen hat das in der Corona-Pandemie und wur-

de über die Energiekrise bis heute fortgesetzt. „Das hat sehr geholfen“, lobte der Ministerpräsident. Und nahm das neue IHK-Gebäude mit dem erklärten Ziel von Offenheit und Begegnung als Sinnbild dafür, „dass es jetzt erst richtig losgeht mit der Zusammenarbeit.“

56

Kilometer Kabel wurden etwa im Gebäude verlegt.



Christian Behrens (6)

Offen, weitläufig und einladend wirkt der Eingangsbereich. Neben dem geschwungenen Tresen gibt es Beratungsinselfür IHK-Dienstleistungen im Bereich Zoll und Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse. Über die Freitreppe oder die Fahrstühle gelangt man zu den weiteren Stockwerken.



Auf allen Stockwerken gibt es offene Bereiche, die sich gut für kurze Besprechungen eignen. Für längere Meetings stehen zudem im gesamten IHK-Neubau rund 15 Besprechungsräume zur Verfügung. Neben dem Plenarsaal gibt es 18 Seminarräume. Hier tauschen sich Marie Stach (von links) und Tamani Alexandra Friess aus.



Bastian Kock (v. l.), Lukas Scheele und Ivan Canadas Sanchez aus dem IT-Team der IHK besprechen sich auf einer Aulatrepp. Diese kreativen Kommunikationsbereiche gibt es auf zwei Etagen des Neubaus. Neben Lademöglichkeiten für Mobiltelefone oder Laptops sind sie auch mit weiteren Kreativ-Werkzeugen versehen.

Ein neues Tor zur Innenstadt

Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay sieht im IHK-Neubau auch ein Signal an die Stadtgesellschaft. Die IHK hat auf einem vormals städtischen Grundstück gebaut. An der Fläche, so Onay, habe es vielfaches Interesse gegeben. Dass sie nun von der IHK genutzt werde, bezeichnete er als „beste Lösung.“ Zusammen mit dem gegenüberliegenden Gebäude der Bahn-Tochter DB Netz bilde das neue Haus, das „architektonisch ein Gewinn“ sei, den Eingangsbereich zur Innenstadt am Bischofsholer Damm im Stadtteil Bult. Auch Onay setzt auf Impulse durch das neue Gebäude für eine weiterhin konstruktiv-kritische Zusammenarbeit, „am Anfang eines Jahrzehnts der Transformation.“

Ein offenes Haus als Ziel

Errichtet wurde das neue IHK-Gebäude von der Bauwo Grundstücksgesellschaft mbH, Hannover, mit deren Generalunternehmer MBN GmbH, Hannover, und dem Architekturbüro Determann + Wagner Architekten, ebenfalls Hannover. Baubegleitend wurde die IHK von Maria Pfitzner (pfitzner moorkens architekten) und Meike Springer (MSP Concept GmbH & Co. KG) unterstützt. Der von der IHK-Vollversammlung beschlossene Kostenrahmen lag bei knapp 54 Mio. Euro für das Gesamtprojekt einschließlich IT- und Medientechnik, Möblierung, Umzugs- und Nebenkosten. Und er wurde eingehalten, so IHK-Präsident Oppermann, ebenso wie die Zeitpläne bis hin zum Umzug.

Den Beschluss für den Neubau im November 2019 bezeichnete IHK-Präsident Gerhard Oppermann als mutige Entscheidung - und forderte solchen Mut auch von der Politik, um die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen. Der Bau selbst sei in einer Zeit entstanden, die von Krisen und Lieferengpässen geprägt war. Umso mehr sei man stolz, dass es in einer gemeinsamen Anstrengung der IHK und ihrer Partner gelungen sei, das Projekt wie geplant umzusetzen.

Raum für rund 240 Arbeitsplätze

Auf sieben Etagen bietet das neue IHK-Gebäude am Standort Hannover rund 240 moderne Arbeitsplätze. Neben den etwa 3000 Quadratmetern Bürofläche stehen etwa 2400 Quadratmeter für Seminare und Veranstaltungen zur Verfügung. Durch die hohe Flexibilität und Funktionalität

lität des Raumkonzepts gibt es künftig alle Möglichkeiten, die Serviceleistungen der IHK für ihre rund 180000 Mitgliedsunternehmen und deren Auszubildende weiter zu digitalisieren und das Leistungsangebot auszubauen.

Ministerpräsident Stephan Weil fand abseits dieser technischen Daten allerdings gleich einen sehr persönlichen Zugang. Er habe volles Verständnis für die Entscheidung der IHK, neu zu bauen. Aus dem alten Gebäude am Schiffgraben sei die IHK Hannover als größte Industrie und Handelskammer in Niedersachsen mit entsprechendem politischen Gewicht geradezu herausgewachsen. Man habe sich im alten Gebäude auch leicht verlaufen können: Wie in einem „Karnickelbau“, so Weil, und spielte damit auf die verschiedenen Gebäudeteile an, die teils unterirdisch verbunden waren. Er sei regelmäßig an der Baustelle vorbeigekommen und habe „mit stiller Freude gesehen, wie das hier wächst.“

Viel Tageslicht und moderne Technik zeichnen den 200 Quadratmeter großen Plenarsaal im Erdgeschoss des Neubaus aus, in dem auch die Vollversammlung der IHK tagt.



Zufällige Begegnungen oder kurze Besprechungen in der offenen Küche zwischen Kaffeemaschine und Mikrowelle gibt es im Neubau auf jeder Etage. Hier tauschen sich Sabrina Steinhoff (v.l.), Torsten Temmeyer, Annika Runge und Stefanie Fengler aus.



Anzeige



GESUND^x

x = extra
lohnend

Eine betriebliche Krankenversicherung (bKV) der Allianz für Ihr Unternehmen: der Benefit, der für Mitarbeitende sofort wirkt – und sich für Sie sofort auszahlt.



Mehr erfahren auf allianz.de/die-bkv

Laufprojekt: Förderung für Spitzensport

Zusammen Spitzensport in Hannover fördern: Das ist Ziel eines Projekts, das Läuferinnen und Läufer unterstützen soll. Es wurde jetzt in der niedersächsischen Landeshauptstadt vorgestellt. Hinter dem Laufprojekt steht das hannoversche Unternehmen Eichels GmbH, das den Hannover Marathon veranstaltet, in Kooperation mit dem Niedersächsischen Leichtathletik-Verband, dem Olympiastützpunkt Niedersachsen und der IHK Hannover. Entstanden ist ein Konzept unter der Bezeichnung „Hannover 1.0“. Der Name soll signalisieren, dass es sich zunächst um ein Grundkonzept handelt: Man sei offen für Austausch, Weiterentwicklung und ergänzende Ideen, so Geschäftsführerin Stefanie Eichel. Mitgewirkt an dem Konzept hat unter anderem Sandra Wallenhorst, die nach ihrer internationalen Triathlon-Karriere jetzt Landestrain-



Dr. Boris Ullrich, Leitung Olympiastützpunkt Hannover, Stefanie Eichel und IHK-Chefin Maïke Bielfeldt

nerin beim Leichtathletik-Verband in Hannover ist. Beratungen und Zukunftsperspektiven oder auch die Vermittlung „sportfreundlicher“ Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber stehen für Maïke Bielfeldt, Hauptgeschäftsführerin der IHK Hannover, im Fokus: Junge Sportlerinnen und Sportler bräuchten Verständnis und Unterstützung seitens der Unternehmen, in denen sie arbeiten, um erfolgreich sein und sich gleichzeitig fit machen zu können für Beruf und Alltag nach dem Sport. **pm**

Hannovers Innenstadt muss erreichbar bleiben

Seit Mitte September liegen die Pläne der Stadtspitze für die hannoversche Innenstadt auf dem Tisch - und haben heftige Diskussionen ausgelöst. Ein Mobilitätswende, die mehr Raum für zu Fuß Gehende und den Fahrradverkehr schafft, dafür aber den Durchgangsverkehr mit Privatautos vermeidet und über 3800 Parkplätze am Straßenrand abschafft, ist Grundlage des Konzepts. Die so gewonnenen Räume sollen genutzt werden, um die City attraktiver zu gestalten, neue Nutzungsmöglichkeiten zu erschließen und dem Klimawandel anzupassen. Autofrei werden soll Hannovers Innenstadt nicht. Oberbürgermeister Belit Onay formulierte das Ziel aber so: „Kein Auto zu viel.“

Die IHK Hannover begrüßt grundsätzlich das Ziel, der hannoverschen Innenstadt ein neues Gesicht zu geben, pocht aber darauf, dass die City erreichbar bleiben muss. Eine auch künftig lebenswerte und attraktive Innenstadt sei nicht nur wichtig für die Wirtschaft in der City, sondern strahle auf den gesamten Wirtschaftsstandort aus, so IHK-Hauptgeschäftsführerin Maïke Bielfeldt. Die jetzt vorgestellten Pläne könnten über ein Mobilitätskonzept hinaus die Grund-

lage sein, um Hannover modern aufzustellen und zukunftsfähig zu machen. Für die Erreichbarkeit der City werde das Auto auch künftig eine Rolle spielen. Von einer Innenstadt mit mehr Aufenthaltsqualität und höherer Anziehungskraft auch für neue Zielgruppen, wie von der Stadt angestrebt, wird aus Sicht der IHK die Wirtschaft profitieren. „Wir stehen bereit, um den Weg dahin weiter konstruktiv zu begleiten“, betont Bielfeldt.

Bei der Erreichbarkeit geht es aus IHK-Sicht nicht allein um die Belieferung der Geschäfte. „Das Stichwort Lieferverkehr allein greift zu kurz“, so die IHK-Chefin. Wenn der Durchgangsverkehr aus der Innenstadt herausgehalten werden soll, müssen Ausweichstrecken wie der Cityring dafür ausreichend Kapazitäten bieten, damit zum Beispiel die Parkhäuser ohne Stau erreicht und auch verlassen werden können. Wenn künftig mehr Menschen in der Innenstadt wohnen, müssen sie für Unternehmen erreichbar sein. Das gilt ebenso für medizinische Einrichtungen. Und Kundinnen und Kunden, die Einkäufe - etwa Elektronik, Porzellan oder Antiquitäten - nicht über größere Strecken tragen oder im ÖPNV transportieren

können oder wollen, brauchen dazu Möglichkeiten. Sollten sich Sortimente oder Zielgruppen von der Innenstadt abwenden, entspreche das nicht dem Ziel einer größeren Mischung. Bielfeldt: „Es wird darum gehen, alle Menschen mitzunehmen. Dafür brauchen wir Flexibilität und Zusammenarbeit.“ **pm**



Erstes Innenstadtprojekt, gerade fertig geworden: Die Schmedestraße in Hannover.

IHK-Wahl: Mehr Frauen in neuer Vollversammlung

Die Mitgliedsunternehmen der IHK Hannover haben entschieden, wer in den kommenden vier Jahren ihre Interessen vertritt. Unter den 80 neu gewählten Vollversammlungsmitglieder sind jetzt 23 Unternehmerinnen. Damit hat sich der Frauenanteil im obersten Gremium der IHK nahezu verdoppelt. Über einen Zeitraum von fast vier Wochen konnten die IHK-Mitgliedsunternehmen seit Mitte August ihre Stimme abgeben. Auf die 80 Mandate beworben hatten sich 141 Kandidatinnen und Kandidaten aus der gesamten IHK-Region mit ihren acht Landkreisen und der Region Hannover. Wer gewählt wurde, erfahren Sie im Innenteil dieser Ausgabe ab Seite 24.



 Digital first: Zwischen den NW-Ausgaben lesen aktuelle Beiträge online:

**NW-
IHK.DE**
DAS WEBMAGAZIN

Infrastruktur-Standpunkte

Angesichts der überragenden Bedeutung einer funktionierenden Verkehrsinfrastruktur fordert die IHK Hannover einen breiten politischen und gesellschaftlichen Schulterschluss, um auch künftig die nicht nur für die Wirtschaft unverzichtbare Mobilität zu gewährleisten. Ein entsprechendes Standpunkte-Papier hat die IHK-Vollversammlung im September beschlossen. „Die massiven Probleme beim Zustand und der Kapazität der Verkehrsinfrastruktur sind ein grundsätzliches Hemmnis für die weitere Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland, und das naturgemäß auch auf regionaler Ebene“, so IHK-Hauptgeschäftsführerin Maïke Bielfeldt. Das gilt für die Straße ebenso wie für die Schiene. Das Standpunkte-Papier beschreibt eingehend akute Probleme in beiden Bereichen. Darüber hinaus enthält es konkrete Vorschläge: Die IHK Hannover setzt sich unter anderem angesichts der zuletzt massiven Preissteigerungen für einen realistischen Blick auf den Finanzbedarf ein. Außerdem fordert sie eine Beschleunigung der Planungsverfahren.

www.hannover.ihk.de/ihk-standpunkte-verkehr

Anzeige



EINFACH SAUBER.

Ihre Reinigungsprofis
im Norden

- Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- Reha- und Kureinrichtungen
- Hotels und Tourismusbetriebe
- Produktions- und Logistikbetriebe
- Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen

BOCKHOLDT

Sprechen Sie uns an!

Bockholdt GmbH & Co. KG

Ein Unternehmen der
STRABAG PFS-Unternehmensgruppe

T. 0451 6000 629
anfrage@bockholdt.de



Informieren Sie sich jetzt
über unsere Leistungen.

Personalien

Dr. Ismail Dagli (48) hat zum 1. Oktober die Leitung des Geschäftsfelds Autonomous Mobility bei Continental übernommen. Er folgt auf **Frank Petznick**, der das Unternehmen auf eigenen Wunsch Ende September verlassen hat. Dagli arbeitet bereits seit 2020 im hannoverschen Konzern und leitet seit Anfang 2022 das Geschäftsfeld Smart Mobility. Mit seinem Wechsel zu Continental übernahm er die Leitung der Forschung und Entwicklung der Geschäftseinheit Fahrerassistenzsysteme, die heute zum Geschäftsfeld Autonomous Mobility gehört. In diesem Feld sieht Continental große Wachstumschancen sowohl im System- als auch im Komponentengeschäft. Insbesondere Radar-Sensoren stoßen nach Angaben des Konzerns auf weltweit großes Interesse.



Heinz-Werner Schmidt ist seit 1. September neuer Geschäftsführer für Vertrieb und Marketing bei der Stiebel Eltron-Gruppe in Holzminden. Der 62-Jährige leitet gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung, **Dr. Kai Schiefelbein**, der weiterhin die Ressorts Technik, Kundendienst, Finanzen,



Einkauf und Personal verantwortet, die Stiebel Eltron-Gruppe. „Wir sind sehr glücklich, mit Heinz-Werner Schmidt einen absoluten Fachmann und Branchenkenner für diese Aufgabe gewonnen zu haben“, so **Dr. Ulrich Stiebel**, Vorsitzender des Aufsichtsrates. Schmidt war in verschiedensten Unternehmen der Branche in leitenden Positionen tätig, unter anderem auch zwischen 2009 bis 2014 für die Stiebel-Eltron-Tochter tecalor. Seit fast 20 Jahren ist er zudem im Vorstand des Bundesverbandes Wärmepumpe aktiv.

Sebastian Vreemann, seit Oktober 2017 in der Geschäftsführung von Kappa optronics in Klein-Lengden für den



PopUp in Holzminden

Vier Tage lange hat die IHK Hannover im September im create:hub in Holzminden Station gemacht. Bei PopUp IHK konnten Interessierte sich im Conti-Tech-Truck über Themen wie 3D-Druck, Robotik und Augmented Reality informieren und ausprobieren. Fachleute der IHK Hannover gaben Tipps zur Berufsorientierung, zur Anerkennung im Ausland erworbener Ausbildungsabschlüsse sowie zu Gründungs- und Finanzierungsfragen. Tag drei und vier von PopUp IHK in Holzminden standen

als JobUpStore im Zeichen der Berufsorientierung. Über 250 Schülerinnen und Schüler Holzmindener Schulen ließen sich an diesen Tagen beraten.

JobUp-Store in Hannover

Im September war die IHK auch mit einem JobUp-Store im aufhof in Hannover präsent. Hier nutzten mehr als 450 junge Menschen die Gelegenheit, ihre Bewerbungsmappen zu checken sich beim Team Ausbildungsmarketing über die duale Berufsausbildung zu informieren.

SCHAUFENSTER

Nino Mai Arbeitsschutz GmbH



Montage-Arbeitshandschuh mit medizinischer Zulassung

Die Nino Mai Arbeitsschutz GmbH aus Wunstorf hat einen Arbeitshandschuh entwickelt - laut Angaben des Unternehmens ist der „Multicare“ der erste Multifunktionsschutzhandschuh mit einer medizinischen Zulassung. Bei der Entwicklung des Handschuhs, den es als Flex und Feel-Variante gibt, war auch der ehemalige Physiotherapeut von Hannover 96, Ralf Blume, beteiligt. Der Handschuh kann in vielen Branchen eingesetzt werden, da er laut EN 1186 auch für direkten Lebensmittelkontakt zugelassen ist. Die Multicare-Handschuhe sind zertifiziert biologisch und vegan. Sie sind waschbar, sodass durch sie viele Einweghandschuhe eingespart werden können.

3

FAKTEN ZU

BROKELOH

IM LANDKREIS NIENBURG

1. Brokeloh setzte sich 2004 bei „Unser Dorf soll schöner werden“ gegen 4800 andere Dörfer durch und wurde als eines von zwölf Dörfern deutschlandweit mit einer Goldmedaille ausgezeichnet, weshalb es manche auch Golddorf nennen.
2. In diesem Jahr haben Marie-Luise Prinzhorn und Adina Sternemann zum letzten Mal die „Brokeloher Klöppeltage“ organisiert, ein Klöppeltreffen mit Kursen, Ausstellung und rund 50 Teilnehmenden.
3. Seit 2004 findet auf dem Rittergut Brokeloh jährlich das Live-Rollenspiel Conquest of Mythodea statt, an dem sich jedes Jahr bis zu 10 000 Fantasy-Rollenspiel-Fans aus ganz Europa beteiligen.

Erzeugerpreise sinken

Die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte lagen im August 2023 12,6 Prozent niedriger als im August 2022. Das war, so das Statistische Bundesamt, der stärkste Rückgang der Erzeugerpreise gegenüber einem Vorjahresmonat seit Beginn der Erhebung. In der Gesamtschau der verschiedenen Wirtschaftsstufen sind die Nachrichten von der Preisfront zumindest nicht schlecht. **knu**

Personalien

Vertrieb zuständig, ist seit Ende August Vorsitzender des Fördervereins Fachhochschule Göttingen e.V. (FFG).

Er folgt damit auf **Lutz Aschke**, der in Göttingen innerhalb der Mahr-Geschäftsführung Göttingen für Personal, Finanzen sowie IT zuständig ist. Der Verein fördert die Arbeit an der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim Holzminde Göttingen.



Digital first: Zwischen den NW-Ausgaben lesen aktuelle Beiträge online:

NW-IHK.DE
DAS WEBMAGAZIN

Anzeige



WIR SPIELEN FÜR SIE EINE
TRAGENDE ROLLE
BIS INS DETAIL.

www.stahlhallen-janneck.de

Zum Gewerbegebiet 23 49696 Mülbergen T. 04475 92930-0

Cybersecurity-Experten gesucht? Managed Services sind die Lösung!

ANZEIGE

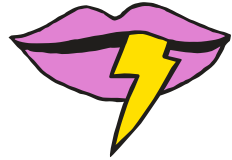
Cyberattacken treffen Unternehmen in allen Branchen – die Frage ist nur wann. Einen effizienten Schutz gegen raffinierte Angriffe können traditionelle technische Security-Lösungen allein nicht mehr ausreichend garantieren. In einer aktuellen bitkom-Umfrage bestätigen 57 Prozent, dass sie Schwierigkeiten bei der Cyberabwehr haben. Die Kombination aus Security-Technologie, Künstlicher Intelligenz und menschlicher Expertise bietet den bestmöglichen Schutz, ist jedoch für viele Unternehmen aufgrund von Kosten und dem Mangel an Security-Experten nicht abbildbar. Abhilfe für jedes Unternehmen in jeder Branche und in jeder Größe sind Cybersecurity-Services. Ausgewiesene Sicherheits-Experten ergänzen das technische Security-Ökosystem. Die Vorteile: Die Security ist in der Lage, Angriffe frühzeitig zu erkennen und abzuwehren, die Kosten sind deutlich niedriger als bei einer internen Organisation und die Security kann unkompliziert an Veränderungen sowie individuelle Anforderungen im Unternehmen angepasst werden.

www.sophos.de/mdr

SOPHOS

Werben mit WG-Gefühl

Fast 28 Jahre nach der Gründung in einer WG in der Kochstraße in Hannover-Linden ist die **Agentur Kochstrasse** heute mit mehr als 70 Mitarbeitenden eine der größten Agenturen Hannovers. Sie zeichnet sich durch die Kombination aus Kreativität und Beratung auf neurowissenschaftlichen und verhaltenspsychologischen Erkenntnissen aus.



Von Georg Thomas | georg.thomas@hannover.ihk.de

Von der Kochstraße hat sich die Agentur inzwischen einige hundert Meter entfernt. Seit mehr als zwanzig Jahren hat das Kreativteam im Ahrbergviertel seine Büros, an der Plaza de Rosalia. Das klingt gut, befanden die fünf, die die Agentur eher beiläufig in den 1990er Jahren gründeten. „Wir mussten irgendwann eine Rechnung schreiben“, erinnert sich Gesa Lischka. So war das „Projekt Kochstrasse“ 1995 offiziell geboren, in einer WG, in einer Dachgeschosswohnung, in Linden. Um die Formalitäten kümmerten sie sich erst nach und nach.



Aus den wilden Anfängen ist die Agentur längst raus: Heute entwickelt die Kochstrasse die richtige Strategie für ihre Kunden und bringt dabei hoch strategische mit hoch kreativen Ansätzen und den Erkenntnissen des Neuromarketings zusammen. „Wir machen Rummel im Kopf“, beschreibt Gesa Lischka die Kombination aus Kreativität und Beratung auf neurowissenschaftlichen und verhaltenspsychologischen Erkenntnissen, die das Team der Agentur professionalisiert hat.

Aus Studien wisse man, dass 95 Prozent aller Entscheidungen unbewusst getroffen werden. Wenn man aber verstehe, wie Menschen entscheiden, dann könne man dies strategisch und mit hoher Kreativität auch beeinflussen.

Kochstrasse.agency - Felix Volmer (2)



Zwei von fünf: Gesa Lischka und Markus Kreykenbohm führen die Geschäfte der Agentur zusammen mit Marc Buchholz, Marc Klossek und Daniela Reeh.

Viele Unternehmen merken gerade, wie wichtig es ist, sich als Arbeitgeber besser zu positionieren, Stichwort Employer Branding. „Die Unternehmen brauchen zunächst eine starke Employer Brand, sonst nützt die tollste Stellenanzeige nichts“, sagt Markus Kreykenbohm. Die Agentur habe daher das Neuro Employer Branding entwickelt. „Menschen entscheiden nicht logisch. Sie entscheiden psychologisch. Genau hier liegt die Stärke von Neuro Employer Branding. Weder im Privaten noch im Berufsleben wählen wir Partner auf Basis rein rationaler Gründe. Unbewusste Bedürfnisse und Entscheidungskriterien werden im Neuro Employer Branding analysiert und im Gegensatz zu herkömmlichen Ansätzen in der Strategie und der Ausgestaltung berücksichtigt“, erklärt der Geschäftsführer.

Um Unternehmen dabei zu unterstützen, hat die Kochstrasse bereits unzählige Workshops und systemische Coachings durchgeführt. „Bevor man eine Stellenanzeige schaltet, muss sich ein Unternehmen, über die eigene Arbeitgebermarke und Haltung klar sein, wenn die Suche erfolgreich sein soll.“

Das Gefühl einer Wohngemeinschaft hat sich die Agentur bis heute bewahrt – obwohl sich die Kochstrasse inzwischen „wie eine Schlange“ über mehrere verbundene Gebäudeteile auf insgesamt 1200 Quadratmetern ausgebreitet hat. Das Team ist in den letzten Jahren nochmal deutlich angewachsen – trotz Corona. Als während der Pandemie an vielen Stellen Werbebudgets eingefroren oder gekürzt wurden, setzten sich die fünf Geschäftsführer mit allen zusammen, um der Krise zu begegnen. „Wir versuchen immer, Lösungen aus der Zukunft heraus zu denken“, beschreibt Gesa Lischka. Und die Kunden vertrauten ihnen. Denn plötzlich sei es vielen wichtig gewesen zu wissen, dass sie eine etwas größere Agentur mit stabilen Strukturen seien. „Wir überzeugten nicht nur mit unserer Kreativität, sondern auch mit Verlässlichkeit und Geschwindigkeit“, erklärt Lischka. Die Kunden wüssten sehr zu schätzen, dass sie wissen, wann sie mit ersten kreativen Ergebnissen der Agentur rechnen könnten.

Von den großen Konzernen und Unternehmen aus der Region wie Continental, Volkswagen, TUI und VSM bis zu Rossmann, Komatsu, Enercity und der AOK reicht die Bandbreite der Kunden der



Wo die hannoversche Traditionsfirma Ahrberg früher Fleisch- und Wurstwaren herstellte, arbeiten heute Kreative: Die Agentur Kochstraße hat sich in den letzten Jahren im Ahrbergviertel in Hannover immer weiter ausgedehnt.



Kochstrasse. Aber auch für globale Größen wie Unilever, Toyota oder Firmen aus Australien oder Neuseeland haben die hannoverschen Kreativen schon gearbeitet. „Einen richtigen Schub hat uns vor gut zwanzig Jahren die Zusammenarbeit mit Sennheiser gegeben“, erinnert sich Geschäftsführer Markus Kreykenbohm, der seit 2011 zur Agentur-Geschäftsführung gehört.

70

Mitarbeitende zählen zum Team der Agentur Kochstraße.

In den Anfangsjahren hat sich die Kochstrasse ihre Kunden beinahe ausgesucht. Der Fokus lag auf jungen, angesagten Marken wie beispielsweise Vans oder Burton. „Wir haben die damals so lange mit unseren Ideen bombardiert, bis wir den Auftrag hatten“. Die Kochstrasse überzeugte – damals unter anderem mit lebensgroßen sogenannten Vinyl-Toys und riesigen Werbeturnschuhen, mit denen die Marke Vans in Schaufenstern und Geschäften auf sich aufmerksam machte.

Aus diesem Engagement entstand für sieben Jahre ein Büro in Hongkong, das individuelle Werbemittel wie den Vans-Schuh sowie Verpackungen und Überras-

chungseierfiguren für Ferrero nicht nur erdachte, sondern auch produzieren ließ.

Mehr Reichweite als Nike

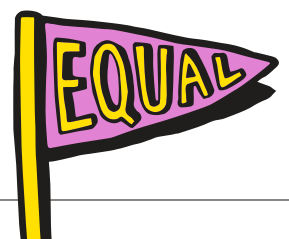
Weltweit hat sich die Kochstrasse in den letzten Jahren auch im Bereich von Gifs einen Namen gemacht. Bei den kleinen bewegten Grafiken und Schriftzügen, die in Social Media gern genutzt werden, habe man eine fünf bis sechs Mal so hohe Reichweite wie die größte US-Sportartikelmarke. Das schafft Aufmerksamkeit für die Agentur aus Hannover.

Die Kochstrasse gewinnt neue Fachkräfte inzwischen oft nach Pflichtpraktika oder dem Schreiben von Abschlussarbeiten von Studierenden. Und wer einmal da ist, möchte auch Teil der Kochstrasse bleiben.

Buch zum Neuro-Marketing

Wie kann Ihre Marke in diesen besonderen Zeiten kurzfristig Marktanteile gewinnen und was sind die vielversprechendsten langfristigen Strategien dafür? Dies und mehr sind Themen eines Fachbuchs von Kochstrasse-Mitarbeiter Dr. Peter Steidl, der in den letzten Jahrzehnten Unternehmen weltweit in Sachen Neuro-Marketing beraten hat.

Drei Exemplare des Buchs „Fearless Brands - Erfolgreiche Markenführung in der Fear Economy“ verlosen wir unter allen, die bis zum 31. Oktober eine E-Mail mit dem Stichwort Verlosung an kommunikation@hannover.ihk.de senden.



Strompreise: Konzepte in der Diskussion

Von Dr. Alexander Witthohn | alexander.witthohn@hannover.ihk.de

Der zweite Winter nach dem Beginn des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise naht. Die Sorgen vor einem Blackout oder einem Gasmangel sind kleiner geworden, wenn auch nicht ganz verschwunden. Umso mehr wird über die Energiepreise und die dadurch gefährdete Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft diskutiert. Die Befürchtung: Unternehmen, insbesondere aus der Industrie und hier aus den besonders energieintensiven Branchen wie Chemie, Stahl, Metall, Glas oder Papier, könnten sich vom Standort Deutschland abwenden.

Immerhin sind die Industrie sowie Gewerbe, Handel und Dienstleistungen zusammen für etwa 70 Prozent des Stromverbrauchs in Deutschland verantwortlich.

Im ersten Halbjahr gab es bei den Strompreisen zwar eine leichte Entwarnung. Die durchschnittlichen Strompreise für neue Verträge mit einem Verbrauch von 160 000 bis 20 Millionen Kilowattstunden pro Jahr haben sich im Vergleich zum letzten Jahr etwa halbiert. Im dritten Quartal zeigt der Trend aber wieder nach oben.

Entsprechend werden die Rufe nach einer Entlastung für Un-

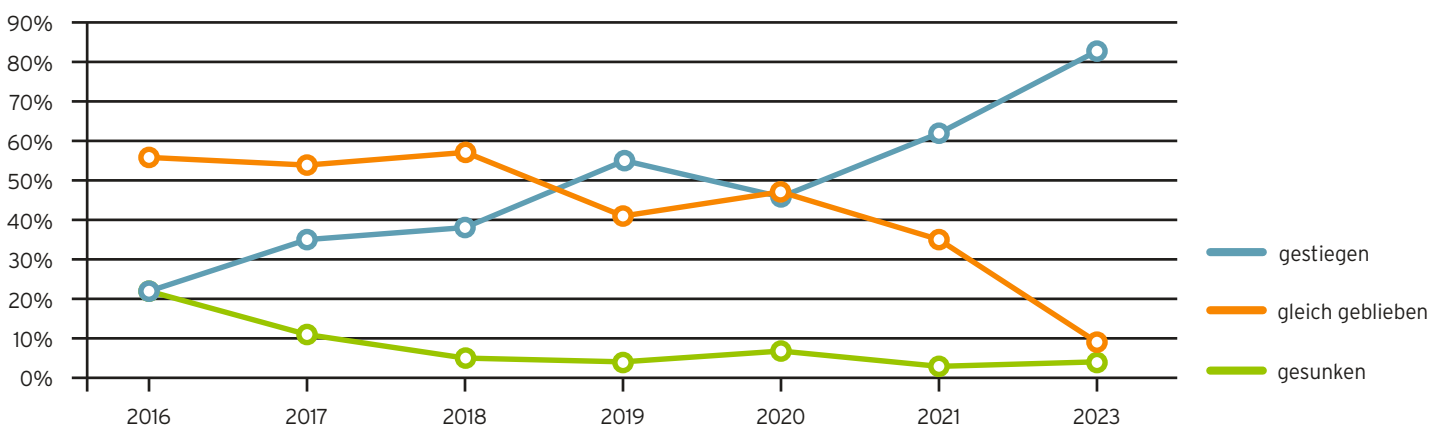
ternehmen lauter. Dabei gab es nicht nur verschiedene Positionen: Auch Begriffe wie Industrie- oder Transformationsstrompreis wurden teils unterschiedlich verwendet. Vieles deutet darauf hin, dass in diesen Tagen eine Entscheidung über Erleichterungen für die Wirtschaft fällt. Hier ein Blick auf die Diskussion der vergangenen Monate.

Die Lage

Das IHK-Energiewende-Barometer 2023, das vor einigen Wochen vorgestellt wurde und auf fast 3600 Unternehmensantworten beruht, weist noch einmal darauf hin, dass sich vor allem die Endkundenpreise für Strom im internationalen Vergleich auf einem hohen Niveau verfestigt haben und damit die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Unternehmen erheblich belasten. Was zu erwarten war: Für 83 Prozent der Unternehmen sind die Strompreise in den vergangenen zwölf Monaten gestiegen.

Besonders beunruhigend: Die hohen Energiekosten schwächen nicht nur die Wettbewerbsposition der deutschen Wirtschaft, sondern bremsen laut Energiewende-Barometer auch

ENTWICKLUNG DER STROMPREISE FÜR DIE UNTERNEHMEN: FÜR 83 PROZENT DER UNTERNEHMEN SIND DIE STROMPREISE GESTIEGEN.



Alle Grafiken: IHK-Energiewende-Barometer 2023

Investitionen der Unternehmen in neue Technologien, die Verbesserung der Produktionsprozesse sowie Klimaschutz- und Energieeffizienzmaßnahmen. Das zehrt an der Substanz.

In der Industrie und hier besonders bei den großen Unternehmen nehmen außerdem die Pläne deutlich zu, dem Standort Deutschland den Rücken zu kehren. Fast ein Drittel der deutschen Industrieunternehmen, so die Auswertungen des IHK-Energiewende-Barometers, planen oder realisieren die Verlagerung von Kapazitäten ins Ausland. In Niedersachsen ist dieser Anteil sogar noch höher.

Außerdem versuchen die Unternehmen, die hohen Energiekosten weiterzugeben oder reagieren mit der Ausrichtung auf klimaschonende Produkte oder Dienstleistungen.

Zur Widerstandsfähigkeit der deutschen Unternehmen hat auch die erhebliche Reduzierung der staatlichen Belastungen beigetragen. Insgesamt sind die Umlagen des Erneuerbaren-Energien- und Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes, die Netzentgelte, Stromsteuer und andere von rund 36 Mrd. Euro jährlich 2018 auf geschätzte 13,4 Mrd. Euro 2023 reduziert worden. Das ist im Wesentlichen auf die Abschaffung der EEG-Umlage zurückzuführen.

Entlastungspläne: Grundsatzdiskussion

Von verschiedener Seite sind weitere Fördermaßnahmen zur Stabilisierung der Industrie und Kompensierung der Energiekosten gefordert worden. Auch die Industrie- und Handelskammern haben eigene Vorschläge auf den Tisch gelegt. In den letzten Wochen ist ausführlich über Konzepte unter verschiedenen Bezeichnungen - Industrie-, Transformations-, oder Brückenstrompreis - für energieintensive Unternehmen diskutiert worden. Diese Entlastung soll im Anschluss an die Strompreibremse die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts stützen und eine Abwanderung - Stichwort Deindustrialisierung - von Unternehmen aus Deutschland verhindern. Außerdem wird als Ziel genannt, der energieintensiven Industrie auf ihrem Weg zur Klimaneutralität zu helfen. Finanziert werden könnte das aus dem Klima- und Transformationsfonds.

Bedenken gegen eine derartige Unterstützung der Wirtschaft äußerten Teile der Koalition und ebenfalls die EU-Kommission. Eine Dauersubvention sei nicht tragbar. Wirtschaftsexperten sehen durch die Förderung energieintensiver Industrien die Gefahr, dass notwendige strukturelle Anpassungsprozesse unterbleiben und die Wettbewerbsfähigkeit langfristig gefährdet werde. Die Erneuerbaren sollten vielmehr schneller ausgebaut und so gefördert werden, dass der Strom dann verbraucht wird, wenn der Wind weht, die Sonne scheint, nicht so weit transportiert werden müsse oder man ihn gut zwischenspeichern könne.

Vor dem Hintergrund der sehr ambitionierten Klimaschutzziele in Deutschland und Niedersachsen, die Klimaneutralität in den nächsten etwa 20 Jahren anstreben, haben sich bisher die fehlende Planbarkeit des Energieverbrauchs, langsame Genehmigungsverfahren und Bürokratie sowie die hohen Energiepreise als Hindernis der klimaneutralen Transformation erwiesen. Das sind weitere Ergebnisse des IHK-Energiewende-Barometers.

Niedersächsischer Schulterchluss

Das Land Niedersachsen hat bereits im Frühjahr Pläne für finanzielle Unterstützungsmaßnahmen der Industrie erarbeitet. Dabei wurde ein staatlich garantierter und bei höchstens 7 Cent pro Kilowattstunde gedeckelter Transformationsstrompreis spätestens

zum 1. Januar 2024 gefordert.

Mitte Juli hatten sich Politik und Wirtschaft in Niedersachsen dann gemeinsam für niedrigere Strompreise eingesetzt. Erreicht werden soll das im Zusammenspiel verschiedener Maßnahmen mit dem Ziel eines verlässlichen und international wettbewerbsfähigen Strompreises. Verschickt wurde das Papier von den drei niedersächsischen Ministerien für Wirtschaft, Arbeit und Soziales sowie Umwelt. Entstanden ist die Initiative beim Wirtschaftsfrühstück, einer informellen Gesprächsrunde von Landesregierung und Wirtschaft. Vertreten sind dort unter anderem die Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammer, Verbände und Sozialpartner. Die Runde sprach sich unter anderem für so

.....>

-Anzeige

Maaß
INDUSTRIEBAU



Mit Maaß wird's gut!

- Lagerhallen
- Produktionshallen
- Bürogebäude

Schlüsselfertig

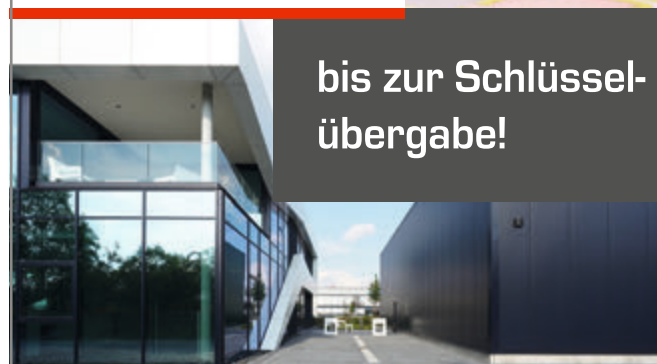


Richthofenstraße 107 • D-32756 Detmold
Tel. 05231-91025-0 • www.maass-industriebau.de



**Wir begleiten Sie
von Ihrer Idee...**

**bis zur Schlüssel-
übergabe!**



Wir beraten Sie gern. Nehmen Sie Kontakt auf:

Braunschweig • Hannover • Leipzig • Magdeburg
info@grote.de • www.grote.de • 0531/2382828

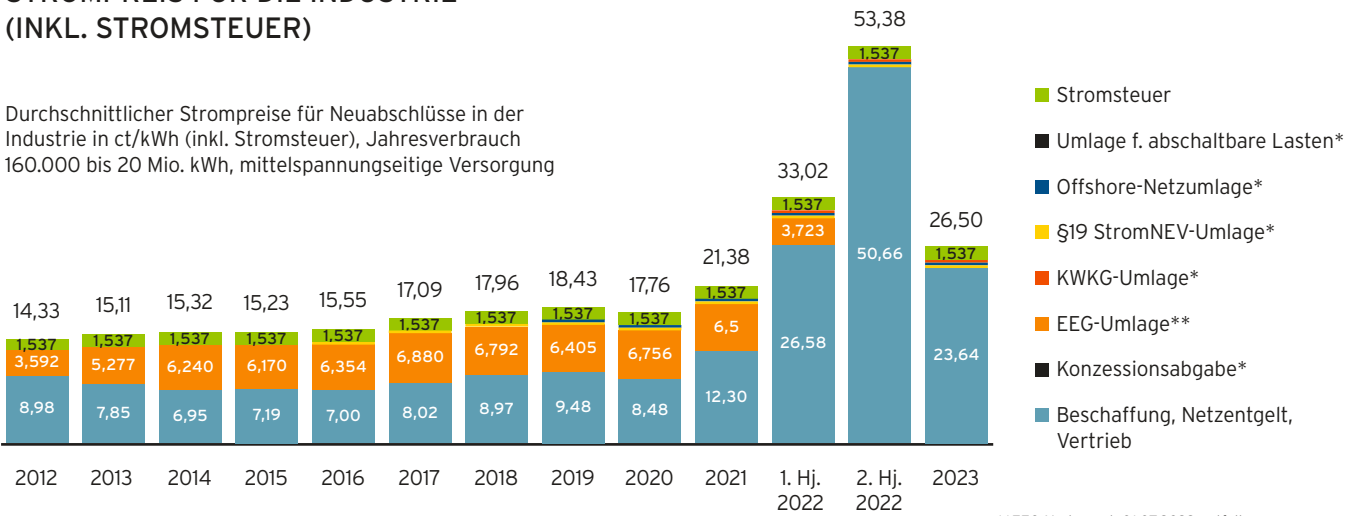




Fortsetzung von Seite 19

STROMPREIS FÜR DIE INDUSTRIE (INKL. STROMSTEUER)

Durchschnittlicher Strompreise für Neuabschlüsse in der Industrie in ct/kWh (inkl. Stromsteuer), Jahresverbrauch 160.000 bis 20 Mio. kWh, mittelspannungseitige Versorgung



Quellen: VEA, BDEW; Stand: 07/2023

**EEG-Umlage ab 01.07.2022 entfallen

genannte Power Purchase Agreements aus, kurz PPA: Das sind langfristige Stromlieferverträge zwischen Anlagenbetreibern erneuerbarer Energien und Stromverbrauchern aus der Wirtschaft.

Außerdem wurden weitere Aspekte genannt:

Netzentgelte Sie sollten aus dem Strompreis herausgenommen und über den Bundeshaushalt finanziert oder reduziert werden. Mindestens jedoch sei es das Ziel, zu einer Umverteilung der Lasten für den Netzausbau zu kommen. Es könne nicht sein, dass die Regionen mit starkem Ausbau auch noch höhere Lasten tragen, heißt es von den Befürwortern. Gemeint ist damit Norddeutschland, wo wegen des Ausbaus der erneuerbaren Energien höhere Netzentgelte fällig werden.

Stromsteuer Sie sollte auf das europäische Mindestmaß reduziert werden, also von derzeit 2,05 auf 0,05 Cent/kWh. Die Reduzierung an dieser Stelle dürfe auch nicht an anderer Stelle durch neue Belastungen konterkariert werden.

Energieverbrauch Wenn Unternehmen investieren, um den Energieverbrauch zu senken, sollte das unterstützt werden. Ein Vorschlag: Die Eigenenergieherstellung zum Beispiel durch steuerliche

Möglichkeiten wie etwa die freie Wahl der Abschreibung zu fördern. Auch Fortführung und Weiterentwicklung von Energieeffizienzprogrammen seien von großer Bedeutung.

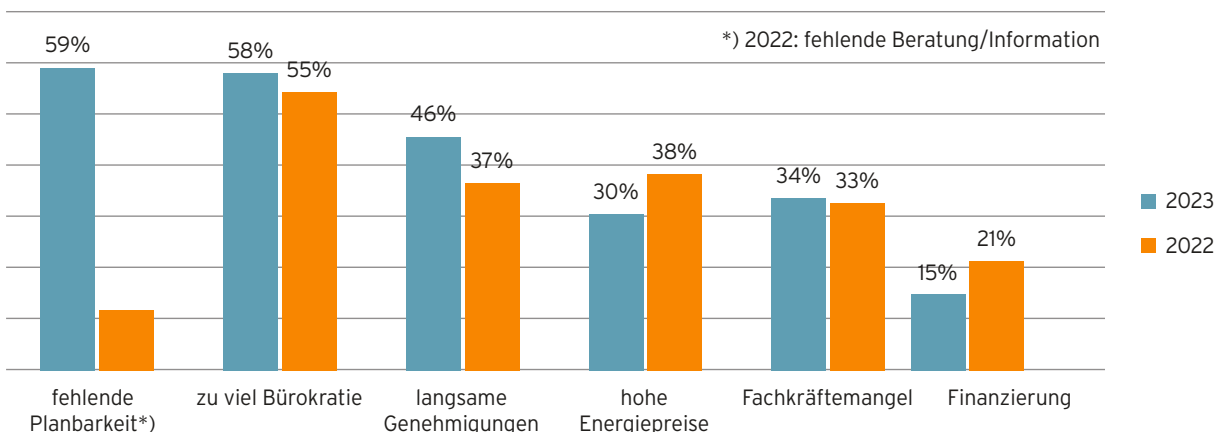
Investitionsprämie Gefordert wird eine einfache Lösung, mit der Investitionen, die unmittelbar mit der Transformation der Produktionsprozesse hin zur Klimaneutralität und/oder mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien verbunden sind, mit bis zu 25 Prozent gefördert werden.

Bürokratieabbau Derzeit muss eine Anmeldung der Anlagenparameter an Netzbetreiber oder an die Bundesagentur erfolgen. Das soll automatisch erfolgen, um Bürokratie zu vermeiden.

Ein Plan aus Berlin

Das Bundeswirtschaftsministerium hat dann ebenfalls mit Vorschlägen für ein Industriestromkonzept nachgelegt und hält zumindest für eine Übergangszeit eine finanzielle Unterstützung der energieintensiven Unternehmen für notwendig. Das Konzept unterscheidet einen Transformations- und einen Brückenstrompreis. Wirtschaftsminister Robert Habeck erklärte den Transformationsstrompreis so: „Die Industrie soll von günstigem Strom aus erneuerbaren Energien profitieren – über einen langfristi-

WAS SIND DIE DREI GRÖSSTEN HINDERNISSE BEI IHREN TRANSFORMATIONSBEMÜHUNGEN FÜR MEHR KLIMASCHUTZ?



gen Transformationsstrompreis.“ Gelingen soll das über den Ausbau von Erneuerbaren Energien; die Industrie solle dann mit, wie es hieß, „klugen Instrumenten“ direkten Zugang zu billigem grünem Strom erhalten. Dieses langfristig greifende Konzept reicht aber auch aus Sicht des Ministeriums nicht aus. Deshalb soll es kurzfristig einen Brückenstrompreis geben. Ziel sei es, so Robert Habeck, die mit den „Energiepreisbremsen gebaute Brücke“ zu verlängern. Für 80 Prozent des Jahresverbrauchs sehen die Pläne des Bundeswirtschaftsministeriums einen Strompreis von 6 Cent je Kilowattstunde für energieintensive Unternehmen geben. Teilweise wurde in der Diskussion sogar ein noch niedrigerer Strompreis gefordert.

Zu den Maßnahmen, die den Ausbau der erneuerbaren Energien voranbringen und die Preise langfristig voranbringen sollen, zählen schnellere Genehmigungen für Windenergieanlagen, die Senkung für Netzentgelte für die Belieferung der Industrie mit erneuerbaren Energien, die in räumlicher Nähe erzeugt werden, sowie mehr Flächen für erneuerbare Energien.

Die IHK-Vorschläge

Die IHK Hannover hat sich ebenso wie die IHK Niedersachsen hinter die niedersächsischen Vorschläge gestellt. Die nie-

dersächsische Pläne stehen im Einklang mit dem, was die Industrie- und Handelskammern auf Bundesebene fordern. Die IHK-Organisation begrüßt grundsätzlich die Überlegungen zur Förderung der Industrie; Ziel ist aber, dass noch wesentlich mehr Unternehmen profitieren. Vorgeschlagen wird von den Industrie- den Handelskammern ein dreistufiges Konzept mit einer weiteren Reduzierung der Steuern, Abgaben etc., zum Beispiel der Senkung der Stromsteuer auf das europäische Mindestmaß. Außerdem gehören auch die Power Purchase Agreements zu den IHK-Forderungen. Nur innerhalb dieser PPAs, die mit einem 25-prozentigen Investitionszuschuss unterstützt werden sollen, sollen die Netzentgelte um 2 Cent pro Kilowattstunde reduziert werden. Gezielte Förderprogramme für hochenergieintensive Unternehmen werden darüber hinaus außerdem aufgebaut werden müssen.

Insgesamt stehen also 2023 wichtige Entscheidungen für den Strommarkt auf der Tagesordnung. Dazu zählen die Maßnahmen zum Ausbau der erneuerbaren Energien, die finanzielle Förderung der Industriebetriebe durch einen reduzierten Strompreis und die Justierung der staatlichen Belastungen auf Energie, wie etwa der Netzentgelte.

6 ct

pro kw/h für 80 Prozent
des Jahresverbrauchs sehen
die Pläne des BMWi vor

- Anzeige -



DEUTSCHER FACHKRÄFTE- PREIS

Innovative Ansätze zur Fachkräftesicherung gibt es überall in Deutschland. Mit dem **Deutschen Fachkräftepreis** macht die Bundesregierung vorbildliche Lösungen sichtbar und zeichnet die erfolgreichsten Strategien aus.

Jetzt bewerben!



Mehr unter:
[deutscher-fachkraeftepreis.de](https://www.deutscher-fachkraeftepreis.de)



Sie gestalteten den Thementeil des Jahresempfangs in Nienburg: Gerhard Oppermann (v.l.), Lorenz Kiene, Wiebke Osigus, Maike Bielfeldt, Jessica Schomburg und Lars Schäkel.

Die Region im Blick

Fehlende Fachkräfte, überbordende Bürokratie, teure Energie: In der Region sind die Probleme, vor denen Unternehmen stehen, nicht anders als in den Zentren. Sie können aber anders ausgeprägt sein. Das wurde beim **Jahresempfang der IHK in Nienburg** deutlich.

Von Klaus Pohlmann | klaus.pohlmann@hannover.ihk.de

Besondere Herausforderungen stellen sich in der Region bei der Suche nach Fachkräften. Überall wird das Finden und Binden von Mitarbeitenden immer schwerer. Abseits der größeren Städte gilt es aber, Fachleute zusätzlich von den Vorzügen der Region zu überzeugen – die sie möglicherweise nicht sofort sehen. Jessica Schomburg, Geschäftsführerin der Schlamann Autokrane GmbH, hielt beim IHK-Jahresempfang in

Nienburg im Gespräch mit IHK-Hauptgeschäftsführerin Maike Bielfeldt fest: Neue Mitarbeitende zu finden, das ist „anstrengend, zeitintensiv und braucht Kreativität.“ Die Suche läuft inzwischen intensiv über neue Medien. Und es reicht nicht nur, als Unternehmen bei Interessenten nachzuhaken, nein: „Man muss es sofort machen!“

Wenn die Vorzüge der Region nicht gesehen werden

Rund 80 Beschäftigte arbeiten bei Schlamann an vier Standorten. Bei der frischli Milchwerke GmbH sind es etwa 1000. Aufsichtsrat Lars Schäkel, ebenfalls Gesprächspartner von Maike Bielfeldt beim Thema Fachkräfte, wies auf einen Unterschied hin: Neue Mitarbeitende in der Region zu finden, das sei für frischli weniger schwierig. Die Personalfuktuation ist gering. „Wen wir einmal gewonnen haben, wer hier verwurzelt ist, der bleibt.“ Daher hat man bei frischli auch die Ausbildungsquote erhöht, mit aktuell 50 Azubi-Plätzen. Aber wenn frischli alle Stellen besetzt hat, fehlen sie anderswo, macht Lars Schäkel deutlich: „Es gibt sehr viele Notleidende“, also Unternehmen ohne Azubi-Bewerbungen.

Wenngleich es vor Ort läuft, frischli laut Schäkel in der näheren Umgebung keine Schwierigkeiten bei der Personalsuche



IHK-Präsident Gerhard Oppermann warb für eine andere Energiepolitik.

hat: Überregional Spezialisten oder Spezialistinnen zu finden, sie nach Nienburg – genauer: an den Unternehmenssitz nach Rehburg-Loccum – zu holen, ist keineswegs einfach: „Da müssen wir uns attraktiv machen.“ Etwa mit weitgehenden Homeoffice-Angeboten.

Als kleineres Unternehmen setzt Schlamann dabei vor allem auf Nähe: „Die Türen für die Mitarbeitenden sind immer offen“, sagt die Jessica Schomburg. Jahresgespräche gehören dazu, auch Jahresveranstaltungen mit den Familien der Beschäftigten.

Wiebke Osigus: Nienburg wird unterschätzt

Bei frischli ein Riesenthema: die Flexibilität der Arbeitszeiten. „Da passen wir uns an.“ Sonst würde man die dringend benötigten Arbeitskräfte nicht bekommen, macht Lars Schäkel deutlich. Der Standort sei für moderne, junge Menschen alles andere als attraktiv: Ein Satz, der sicher nichts für Lokalpatrioten ist, aber aus dem Erfahrungsschatz eines Unternehmers kommt. Auch, wenn Niedersachsens Europa- und Regionalministerin Wiebke Osigus von der „unterschätzten Region Nienburg“ sprach. Osigus war als Gastrednerin beim Jahresempfang. Sie setzte ebenfalls das Thema Fachkräfte ganz nach oben auf die Tagesordnung, lobte das Neustädter Modell zur Berufsorientierung, das in ihrem Wahlkreis an der BBS Neustadt zu Hause ist. Dabei werden allgemein bildender und berufsbildender Unterricht verknüpft. An der Entwicklung dieses Modells war die IHK Hannover beteiligt.

Attraktivität der Region: Osigus sprach auch die Situation der Innenstädte an, zunehmende Leerstände und wegziehende Kundinnen und Kunden. Dem müsse man begegnen, durch Erreichbarkeit und Aufenthaltsqualität. Wobei das für alle Städte gilt. In der Fläche geht es aber auch um Mobilität, fügte die Ministerin hinzu.

IHK-Präsident Gerhard Oppermann nahm sich das Thema Energie vor. „So können, so dürfen wir nicht weitermachen“, sagte er mit Blick auf das Energiewendebarmometer des DIHK. Danach schätzen Unternehmen die aktuelle Energiepolitik als Transformationshemmer ein und sehen ihre Wettbewerbsfähigkeit gefährdet: Oppermann warnte davor, dass Unternehmen in dieser Situation abwandern könnten.



Europaministerin Wiebke Osigus: Fachkräfte und Innenstädte sind Themen.



Fachkräfte-Talkrunde mit Maike Bielfeldt, Jessica Schomburg und Lars Schäkel.

Den Arbeits- und Fachkräftemangel werde man ohne Menschen, die aus dem Ausland zu uns kommen, nicht bewältigen können, sagte Oppermann und wies auf die Aktivitäten der IHK hin, insbesondere bei der Anerkennung ausländischer Qualifikationen und mit Projekten, um Jugendliche aus Spanien für Ausbildung oder Arbeit in Deutschland zu gewinnen. Zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen forderte Oppermann ein stärkeres Zusammenwirken von Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Wissenschaft: „Es wird nur gemeinsam gehen.“

Ein Zeichen des Zusammenhalts noch anderer Art setzte Lorenz Kiene, Vorsitzender des IHK-Wirtschaftsausschusses Nienburg: Er bekannte sich als Europäer: „Was wir brauchen, ist ein starkes Europa.“ Er forderte Sachpolitik als Mittel gegen den Vertrauensverlust und bezog das ausdrücklich auf die Energie: Wenn in Nienburg eine Produktion von E-Fuels aufgebaut werde, sei das auch ein Signal aus der Region in die Welt.

- Anzeige -

Wie wir heute investieren,
bestimmt, wie wir morgen leben.

realkapital.de



realkapital
rk MITTELSTAND

Investition in unsere Region

Hier tagt die neu gewählte Vollversammlung: Der Plenarsaal im IHK-Gebäude am Bischofsholer Damm in Hannover.



Stefan Finger

IHK-Vollversammlungswahl: Das Ergebnis

Die Mitgliedsunternehmen der IHK Hannover haben entschieden, wer in den kommenden vier Jahren ihre Interessen vertritt. Unter den 80 neu gewählten Vollversammlungsglieder sind jetzt 23 Unternehmerinnen. Damit hat sich der Frauenanteil im obersten Gremium der IHK nahezu verdoppelt.

Über einen Zeitraum von fast vier Wochen konnten die IHK-Mitgliedsunternehmen seit Mitte August ihre Stimme abgeben. Auf



die 80 Mandate bekommen hatten sich 141 Kandidatinnen und Kandidaten aus der gesamten IHK-Region mit ihren acht Landkreisen und der

Region Hannover. Bereits die Zahl der Kandidatinnen bewegte sich mit 29 auf Rekordniveau. Im Ergebnis liegt der Frauenanteil in der künftigen IHK-Vollversammlung jetzt bei 28,75 Prozent. In der ablaufenden Wahlperiode waren bisher zwölf Unternehmerinnen vertreten (15 %).

„Unsere regionale Wirtschaft wird immer vielfältiger und ich freue mich, dass die neue IHK-Vollversammlung das gut abbildet. Unser Dank geht aber an alle Kandidierenden für ihre wertvolle Bereitschaft, sich ehrenamtlich für unsere Wirtschaftsregion zu engagieren und zur Wahl zu stellen. Wir freuen uns darauf, mit der neuen IHK-Vollversammlung ab 2024 die Interessen unserer Mitgliedsunternehmen gegenüber der Politik zu vertreten,“ sagte IHK-Hauptgeschäftsführerin Maike Bielfeldt zum Wahlergebnis.

Neu in die IHK-Vollversammlung wurden 36 Mitglieder gewählt, davon 17 Frauen. Sie werden gemeinsam mit den wiedergewählten

Mitgliedern bis Ende 2027 über die grundlegenden Fragen und den Kurs der IHK Hannover entscheiden. Die Mitglieder der IHK-Vollversammlung haben ein gemeinsames Ziel: die Stärkung der regionalen Wirtschaft. Dazu legen sie die wirtschaftspolitischen Leitlinien und das Leistungsportfolio der IHK für ihre Mitgliedsunternehmen fest. Bei der Mitgliedschaft in der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammern handelt es sich um ein rein ehrenamtliches Mandat.

Gewählt wurde in neun nach Branchen unterschiedenen Wahlgruppen. Die drei größten - Produzierendes Gewerbe, Handel sowie Dienstleistungen - sind noch einmal regional unterteilt. So wird eine die Wirtschaftsstruktur in der IHK-Region repräsentierende Vertretung gewährleistet. Die Wahlbeteiligung ist dabei je nach Wahlgruppe unterschiedlich. In der Spitze erreichte sie bei den Kredit- und Finanzierungsinstituten 33 Prozent. Am niedrigsten war die Wahlbeteiligung beim Produzierenden Gewerbe im Landkreis Schaumburg mit 5,8 Prozent. Insgesamt lag die Wahlbeteiligung in diesem Jahr bei 8,6 Prozent.

Der Bereich der IHK Hannover umfasst die Landkreise Diepholz, Göttingen, Hameln-Pyrmont, Hildesheim, Holzminden, Nienburg, Northeim und Schaumburg sowie die Region Hannover. Die höchsten Wahlbeteiligungen in den drei Wahlgruppen, die nach Landkreisen unterteilt sind, erreichte dabei der Landkreis Holzminden, sowohl beim Produzierenden Gewerbe (14,5 %) als auch beim Handel (10,3 %) und bei den Dienstleistungen (12,3 %).

Die konstituierende Sitzung der neuen Vollversammlung, auf der auch der Präsident oder die Präsidentin sowie die weiteren Mitglieder des Präsidiums gewählt werden, findet am 4. März 2024 in Hannover statt.

Auf den folgenden 20 Seiten dieser NW finden Sie alle Gewählten, geordnet nach Wahlbezirken und Wahlgruppen herausnehmbar als **Heft im Heft**. Eine Übersicht aller gewählten Mitglieder der neuen Vollversammlung der IHK Hannover, geordnet nach Wahlgruppen und Wahlbezirken, ist ab sofort verfügbar unter www.ikhannover-wahl.de

Die neue IHK-Vollversammlung 2024 - 2027



Meine

Stimme.

Meine

Entscheidung.

 **ihkwahl
2023**
#ehrensache

Die 80 Mitglieder der Vollversammlung für die Wahlperiode 2024-2027 und auch die Nachfolgemitglieder, die bei vorzeitigem Ausscheiden eines Vollversammlungsmitglieds nachrücken, finden Sie nachstehend nach Wahlgruppen und Wahlbezirken geordnet.

Die neue Vollversammlung tritt Anfang März 2024 zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Alles rund um die IHK-Vollversammlungswahl finden Sie unter: www.ihkhannover-wahl.de

WAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**WAHLBEZIRK 1: **LANDKREIS DIEPHOLZ**Sitze: **2**a) Mitglied der Vollversammlung
von der Assen, MarkusGeschäftsführer
Lubing Maschinenfabrik
Ludwig Bening GmbH & Co. KG
49406 Barnstorfa) Mitglied der Vollversammlung
Meiners, OlafGeschäftsführer
meiners GmbH & Co. KG
27246 Borstelb) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
**Wolters-Fahlenkamp, Clas
Henning**Prokurist
Heinrich Fahlenkamp GmbH & Co. KG
27305 Bruchhausen-VilsenWAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**WAHLBEZIRK 2: **LANDKREIS GÖTTINGEN**Sitze: **2**a) Mitglied der Vollversammlung
Gerhardy, AlexandraGeschäftsführerin
Göttinger Farbfilter GmbH
37120 Bovendena) Mitglied der Vollversammlung
Seidel, Detlev, Dr.Geschäftsführer
Piller Group GmbH
37520 Osterodeb) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Görs, ClaudiaGeschäftsführerin
TEKA-Saunabau GmbH
34346 Hann. Münden

WAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**
 WAHLBEZIRK 3: **LANDKREIS HAMELN-PYRMONT**

Sitze: **1**



a) Mitglied der Vollversammlung
Meyer, Hans-Christoph

Geschäftsführer
 HaMix Lebensmittelwerk GmbH
 31785 Hameln



b) Nachfolgemitglied der
 Vollversammlung
Petri, Sebastian, Dr.

Geschäftsführer
 Biozym Scientific GmbH
 31840 Hessisch Oldendorf

WAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**
 WAHLBEZIRK 4: **REGION HANNOVER**

Sitze: **7**



a) Mitglied der Vollversammlung
Riechers, Yasmine

SVP Corporate Development
 Sennheiser electronic GmbH & Co. KG
 30900 Wedemark



a) Mitglied der Vollversammlung
**Schulz-Hausbrandt,
 Christian**

Geschäftsführer
 Privatbrauerei Herrenhausen GmbH
 30419 Hannover



a) Mitglied der Vollversammlung
Reinhart, Ariane, Dr.

Vorstandsmitglied
 Continental Aktiengesellschaft
 30165 Hannover



a) Mitglied der Vollversammlung
Siebrecht, Frank

Geschäftsführer
 Wilhelm Wallbrecht GmbH & Co KG
 30171 Hannover



a) Mitglied der Vollversammlung
Wagner, Torsten

Geschäftsführer
 Wagner Group GmbH
 30853 Langenhagen



a) Mitglied der Vollversammlung
Ahrens, Stephan

Geschäftsführer
 SOLVAY GmbH
 30173 Hannover



a) Mitglied der Vollversammlung
Kählig, Matthias

Geschäftsführer
 Gilde Systemkamera GmbH
 30179 Hannover



b) Nachfolgemitglied der
 Vollversammlung
Kühn, Sebastian

Geschäftsführer
 Richard Kühn GmbH Chemische Fabrik
 30853 Langenhagen

Fortsetzung von Seite W3

WAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**

WAHLBEZIRK 4: **REGION HANNOVER**



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Butz, Franz Friedrich

Geschäftsführer
HÜTTENES-ALBERTUS Chemische Werke GmbH
30419 Hannover



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Baumert, Josef, Dr.

Mitglied des Markenvorstands
Volkswagen Aktiengesellschaft
30419 Hannover



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Bruhnke, Detlev, Dr.

Prokurist
AVISTA OIL Deutschland GmbH
31311 Uetze

WAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**

WAHLBEZIRK 5: **LANDKREIS HILDESHEIM**

Sitze: **2**



a) Mitglied der Vollversammlung
Wussow, Mayla Feline

Geschäftsführerin
ALU-Kanttechnik GmbH
31061 Alfeld



a) Mitglied der Vollversammlung
Schaper, Ulrike

Geschäftsführerin
Albert Schaper
Hoch- u. Ingenieurbau GmbH
31195 Lamspringe



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Issendorff, Eberhard, Prof.

Persönlich haftender Gesellschafter
ISSENDORFF KG
31157 Sarstedt

WAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**WAHLBEZIRK 6: **LANDKREIS HOLZMINDEN**

Sitz:

1

a) Mitglied der Vollversammlung
Brüggemann, Stefanie

Prokuristin
E.L.F. Hallen- und
Maschinenbau GmbH
37603 Holzminden

b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Orth, Henrik

Prokurist
VG-Orth GmbH & Co. KG
37627 Staddoldendorf

b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Frigge, Michael, Dr.

Geschäftsführer
W. Schmitz Kunststofftechnik
GmbH & Co KG
37691 Boffzen

WAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**WAHLBEZIRK 7: **LANDKREIS NIENBURG**

Sitz:

1

a) Mitglied der Vollversammlung
Hoes, Jan

Geschäftsführer
Mittelweser-Tiefbau
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
27333 Warpe

b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Landwermann, Ralph

Geschäftsführer
Landwermann Technik GmbH
31582 Nienburg

WAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**WAHLBEZIRK 8: **LANDKREIS NORTHEIM**

Sitz:

1

a) Mitglied der Vollversammlung
Peters, Amy

Geschäftsführerin
Molly Suh GmbH
37154 Northeim

b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Foltmann, Georg

Prokurist
KWS SAAT SE & Co. KGaA
37574 Einbeck

Fortsetzung von Seite W5

WAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**

WAHLBEZIRK 8: **LANDKREIS NORTHEIM**



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung

Hoppmann, Jens

Geschäftsführer
GHK - DOMO GmbH
37581 Bad Gandersheim

WAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**

WAHLBEZIRK 9: **LANDKREIS SCHAUMBURG**

Sitz:

1



a) Mitglied der Vollversammlung

Harting, Kai

Geschäftsführer
Harting GmbH & Co
Malereibetrieb KG
31675 Bückeberg



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung

Brandorff, Bernd

Geschäftsführer
Aceprox Identifikationssysteme GmbH
31691 Helpsen

WAHLGRUPPE 2: **ENERGIE, VER- UND ENTSORGUNG**

WAHLBEZIRK: **GESAMTER IHK-BEZIRK**

Sitze:

3



a) Mitglied der Vollversammlung

Beverborg, Dietrich, Dr.

Geschäftsführer
Solarpark Varrel GmbH & Co. KG
27232 Sulingen



a) Mitglied der Vollversammlung

Treptow, Susanne

Geschäftsführerin
Stadtwerke Hameln
Weserbergland GmbH
31785 Hameln



a) Mitglied der Vollversammlung

Lücker, Guido

Geschäftsführer
EEW Energy from Waste Hannover GmbH
30659 Hannover



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung

Wiegelmann, Frank

Vorstandsmitglied
Stadtwerke Göttingen Aktiengesellschaft
37081 Göttingen

WAHLGRUPPE 3: **HANDEL**
WAHLBEZIRK 1: **LANDKREIS DIEPHOLZ**

Sitz: **2**



a) Mitglied der Vollversammlung
Bremer, Bernd

Inhaber
Fritz Bremer e.K.
27330 Asendorf



a) Mitglied der Vollversammlung
Schüttert, Michael

Geschäftsführer
Schüttert Buchhandlung -
Bürobedarf GmbH
28857 Syke



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Weishaupt, Hellmut

Geschäftsführer
Hellmut Springer GmbH & Co. KG
28816 Stuhr

WAHLGRUPPE 3: **HANDEL**
WAHLBEZIRK 2: **LANDKREIS GÖTTINGEN**

Sitz: **1**



a) Mitglied der Vollversammlung
Kirchner, Larissa

Inhaberin
Ninette Moden e.K.
37073 Göttingen



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Bittmann, Silas

Geschäftsführer
VIVA charge GmbH
37081 Göttingen



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Jentsch-Cuvillier, Annette

Inhaberin
Annette Jentsch-Cuvillier/
Cuvillier Verlag
37075 Göttingen

WAHLGRUPPE 3: **HANDEL**
WAHLBEZIRK 3: **LANDKREIS HAMELN-PYRMONT**

Sitz: **1**



a) Mitglied der Vollversammlung
Reimann, Hans-Henrik

Inhaber
Honig Baustoffe e. Kfm.
31789 Hameln



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Kopenhagen, Frank

Geschäftsführer
Kopenhagen GmbH -
Feuerwehrbedarf,
Brand- und Arbeitsschutz
31855 Aerzen

WAHLGRUPPE 3: **HANDEL**
WAHLBEZIRK 4: **REGION HANNOVER**

) Nach der Wahlordnung ist in der Wahlgruppe Handel – Region Hannover – ein Vollversammlungssitz für ein Unternehmen gebunden, das dem Großhandel angehört, d. h. es wird zuerst dieser Mindestsitz und danach werden die übrigen Sitze verteilt. Die entsprechenden Kandidierenden sind mit () gekennzeichnet.

Sitze: **7**



a) Mitglied der Vollversammlung
Thöne-Flöge, Michael

Geschäftsführer
becker + flöge GmbH
30161 Hannover



a) Mitglied der Vollversammlung
Obermeier, Carsten

Geschäftsführer
Schuh-Neumann
Adolf Neumann GmbH & Co. KG
30159 Hannover



a) Mitglied der Vollversammlung
Böttcher, Jörn

Geschäftsführer
Großmarkt Hannover,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
30453 Hannover
*) Großhandel



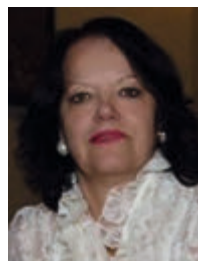
a) Mitglied der Vollversammlung
Mühlbauer, Robert

Geschäftsführer
PPC Music GmbH
30179 Hannover



a) Mitglied der Vollversammlung
Stichnoth, Jörg

Geschäftsführer
Horst Stichnoth
Verwaltungsgesellschaft mbH
30167 Hannover



a) Mitglied der Vollversammlung
Trauthwein, Anneliese

Geschäftsführerin
Trauthwein GmbH
31303 Burgdorf
*) Großhandel



a) Mitglied der Vollversammlung
Blicke, Dieter

Geschäftsführer
Zaun-Zentrale GmbH
31515 Wunstorf
*) Großhandel



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Frank, Torsten

Geschäftsführer
medisite GmbH
30625 Hannover

Fortsetzung von Seite W8

WAHLGRUPPE 3: **HANDEL**

WAHLBEZIRK 4: **REGION HANNOVER**



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung

Schreiber, Ingo

Geschäftsführer
Schreiber & Weinert GmbH
30655 Hannover
) Großhandel

WAHLGRUPPE 3: **HANDEL**

WAHLBEZIRK 5: **LANDKREIS HILDESHEIM**

Sitze:

2



a) Mitglied der Vollversammlung

Krüger, Karsten

Geschäftsführer
hagebaumarkt Stammelbach
GmbH & Co. KG
31134 Hildesheim



a) Mitglied der Vollversammlung

Richter, Frank

Geschäftsführer
Sportgeräte 2000 GmbH
31137 Hildesheim



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung

Haßenpflug, Maximilian

Geschäftsführer
Blume Elektronik Distribution GmbH
31162 Bad Salzdetfurth

WAHLGRUPPE 3: **HANDEL**

WAHLBEZIRK 6: **LANDKREIS HOLZMINDEN**

Sitz:

1



a) Mitglied der Vollversammlung

Baensch, Sarah

Geschäftsführerin
Ölmühle Solling Mühlenladen GmbH
37603 Holzminden



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung

Schäfers, Christiane

Prokuristin
Stiebel Eltron Deutschland
Vertriebs GmbH
37603 Holzminden

WAHLGRUPPE 3: **HANDEL**
WAHLBEZIRK 7: **LANDKREIS NIENBURG**

Sitz: **1**



a) Mitglied der Vollversammlung
Schäkel, Lars

Geschäftsführer
Frischli-Molkereiverbund GmbH
31547 Rehburg-Loccum



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Kolaric, Adrian

Geschäftsführer
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro
GmbH Nienburg
31582 Nienburg

WAHLGRUPPE 3: **HANDEL**
WAHLBEZIRK 8: **LANDKREIS NORTHEIM**

Sitz: **1**



a) Mitglied der Vollversammlung
Zimbal, Michael

Geschäftsführer
Hermann GmbH
37154 Northeim



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Achilles, Bodo

Geschäftsführer
Tabakwaren Union Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
37176 Nörten-Hardenberg

WAHLGRUPPE 3: **HANDEL**
WAHLBEZIRK 9: **LANDKREIS SCHAUMBURG**

Sitz: **1**



a) Mitglied der Vollversammlung
Damke, Hans Christian

Geschäftsführer
Getränke Damke GmbH
31688 Nienstadt



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Niemann, Philipp

Persönlich haftender Gesellschafter
Schuhhaus Friedrich Niemann KG
31675 Bückeberg

WAHLGRUPPE 4: KREDIT- UND FINANZIERUNGSINSTITUTE**WAHLBEZIRK: GESAMTER IHK-BEZIRK**

*) Nach der Wahlordnung ist jeweils ein Vollversammlungssitz aus dem Kreis des privaten Bankgewerbes (*a), der Sparkassen und sonstigen öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute (*b) und der genossenschaftlichen Kreditinstitute (*c) gebunden, d. h. innerhalb dieser Wahlgruppe werden zuerst die jeweils auf diesen Kandidierendenkreis entfallenden Mindestsitze und danach werden die übrigen Sitze verteilt. Die einzelnen Kandidierenden sind jeweils entsprechend gekennzeichnet.

Sitze:**5**

**a) Mitglied der Vollversammlung
Oppermann, Gerhard**

Vorstandsmitglied
Hannoversche Volksbank eG
30159 Hannover
*c) genossenschaftliche Kreditinstitute



**a) Mitglied der Vollversammlung
Barth, Marina**

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende
Sparkasse Hannover
30161 Hannover
*b) Sparkassen und sonstige öffentlich-rechtliche
Kreditinstitute



**a) Mitglied der Vollversammlung
Groeneveld, Folkert**

Vorstandsmitglied
VR-Bank in Südniedersachsen eG
37603 Holzminden
*c) genossenschaftliche Kreditinstitute



**a) Mitglied der Vollversammlung
Ullmann, Stefan**

Vorstandsmitglied
Volksbank Niedersachsen-Mitte eG
27318 Hoya
*c) genossenschaftliche Kreditinstitute



**a) Mitglied der Vollversammlung
Bandemer, Ina**

Sprecherin der Geschäftsleitung & Marktgebiets-
leiterin
Deutsche Bank Aktiengesellschaft
30159 Hannover
*a) privates Bankgewerbe



**b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Beumer, Stefan**

Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Einbeck
37574 Einbeck
*b) Sparkassen und sonstige öffentlich-rechtliche
Kreditinstitute



**b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Preißler, Martin**

Mitglied der Geschäftsleitung, Firmenkunden -
Mittelstand Nord West
COMMERZBANK Aktiengesellschaft
30159 Hannover
*a) privates Bankgewerbe

WAHLGRUPPE 5: VERSICHERUNGEN**WAHLBEZIRK: GESAMTER IHK-BEZIRK****Sitze:****5**

**a) Mitglied der Vollversammlung
Grale, Johannes**

Vorstandsmitglied
Concordia Versicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit
30625 Hannover



**a) Mitglied der Vollversammlung
Pickel, Michael, Dr.**

Vorstandsvorsitzender
E+S Rückversicherung AG
30625 Hannover

Fortsetzung auf Seite W12»

Fortsetzung von Seite W11

WAHLGRUPPE 5: **VERSICHERUNGEN**WAHLBEZIRK: **GESAMTER IHK-BEZIRK**Sitze: **5****a) Mitglied der Vollversammlung
Hilbert, Frank**Sprecher des Vorstands
Hannoversche Lebensversicherung AG
30177 Hannover**a) Mitglied der Vollversammlung
Knemeyer, Ulrich, Dr.**Vorstandsvorsitzender
Landschaftliche Brandkasse Hannover
30159 Hannover**a) Mitglied der Vollversammlung
Neuschulz, Nicolas**Vorstandsmitglied
Mecklenburgische Versicherungs-
Gesellschaft auf Gegenseitigkeit
30625 Hannover**b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Döring, Patrick**Vorstandsvorsitzender
WERTGARANTIE SE
30159 HannoverWAHLGRUPPE 6: **VERKEHR UND TELEKOMMUNIKATION**WAHLBEZIRK: **GESAMTER IHK-BEZIRK**

) Nach der Wahlordnung ist aus dem Kreis der Telekommunikation ein Vollversammlungssitz gebunden, d. h. innerhalb dieser Wahlgruppe wird zuerst dieser Mindestsitz und danach werden die übrigen Sitze verteilt. Die entsprechenden Kandidierenden sind mit () gekennzeichnet.

Sitze: **4****a) Mitglied der Vollversammlung
Rinke, Claudia**Geschäftsführerin
Franz Schloms Nachfolger
Möbelspedition GmbH
30165 Hannover**a) Mitglied der Vollversammlung
Menell, Georg**Geschäftsführer
Georg Menell Transportunternehmen
GmbH & Co. KG
31553 Sachsenhagen**a) Mitglied der Vollversammlung
Frenzel, Michael**Gesellschafter
Michael Frenzel, Wolfgang Pettau,
Asghar Yazdankhah Leine Taxen GbR
30163 Hannover**a) Mitglied der Vollversammlung
Heitmann, Thomas**Geschäftsführer
htp GmbH
30539 Hannover
) Telekommunikation**b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Roll, Martin, Prof. Dr.**Geschäftsführer
Flughafen Hannover-Langenhagen
Gesellschaft mit beschränkter
Haftung
30855 Langenhagen**b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Blechschmidt, Marc**Geschäftsführer
FNOH-DSL Südheide GmbH
31311 Uetze
) Telekommunikation

WAHLGRUPPE 7: GASTSTÄTTEN, HOTELS, TOURISMUS**WAHLBEZIRK: GESAMTER IHK-BEZIRK**

) Nach der Wahlordnung ist für Reiseveranstalter und Reisebüros ein Vollversammlungssitz gebunden, d. h. innerhalb dieser Wahlgruppe wird zuerst dieser Mindestsitz und danach werden die übrigen Sitze verteilt. Die entsprechenden Kandidierenden sind mit () gekennzeichnet.

Sitze:**3**

**a) Mitglied der Vollversammlung
Wienecke, Andreas**

Geschäftsführer
Wienecke XI. Hotel Hannover GmbH
30519 Hannover



**a) Mitglied der Vollversammlung
Kohlenberg, Timo**

Geschäftsführer
America Unlimited GmbH
30175 Hannover
*) Reiseveranstalter/Reisebüros



**a) Mitglied der Vollversammlung
Roshop, Ludolf**

Geschäftsführer
Hotel Roshop GmbH & Co. KG
49406 Barnstorf



**b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Wanger, Harald**

Geschäftsführer
Hameln Marketing und Tourismus GmbH
31785 Hameln
*) Reiseveranstalter/Reisebüros

WAHLGRUPPE 8: VERMITTLER**WAHLBEZIRK: GESAMTER IHK-BEZIRK****Sitze:****2**

**a) Mitglied der Vollversammlung
Billerbeck, Eileen**

Geschäftsführerin
Billerbeck GmbH Unabhängige Versicherungs-
makler
30159 Hannover



**a) Mitglied der Vollversammlung
Kretschmer, Philip**

Geschäftsführer
FWB GmbH
30175 Hannover



**b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Schäfer, Carsten**

Persönlich haftender Gesellschafter
Schäfer & Hübener OHG
37073 Göttingen



**b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Miesbach, Marbod**

Inhaber
Modeagentur Marbod Miesbach e.K.
30966 Hemmingen

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**
WAHLBEZIRK 1: **LANDKREIS DIEPHOLZ**

Sitz: **1**



a) Mitglied der Vollversammlung
Bandolie, Maik

Geschäftsführer
KRK Computersysteme GmbH
27232 Sulingen



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Klaus, Michael

Inhaber
Michael Klaus
AMK Gefahrgutconsulting
27305 Bruchhausen-Vilsen

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**
WAHLBEZIRK 2: **LANDKREIS GÖTTINGEN**

Sitze: **2**



a) Mitglied der Vollversammlung
Loxen, Johannes, Dr.

Geschäftsführer
SerNet Service Network GmbH
37081 Göttingen



a) Mitglied der Vollversammlung
Engel, Miriam Christin

Inhaberin
Miriam Christin Engel
loyalworks by Miriam Engel
37124 Rosdorf



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Büttner, Hans-Otto

Niederlassungsleiter
Piepenbrock Sicherheit
GmbH + Co. KG
37077 Göttingen



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Roch, Elke

Inhaberin
Elke Roch
Zapalott - Feine Bande
37520 Osterode

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**
WAHLBEZIRK 3: **LANDKREIS HAMELN-PYRMONT**

Sitz: **1**



a) Mitglied der Vollversammlung
Tacke, Friedrich-Wilhelm

Geschäftsführer
TACKE-MARKETING GmbH
31789 Hameln



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Bolte, Andrea

Inhaberin
Andrea Bolte
Institut Mental Coaching
31785 Hameln

Fortsetzung auf Seite W15»

Fortsetzung von Seite W14

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**

WAHLBEZIRK 3: **LANDKREIS HAMELN-PYRMONT**

Sitz:

1



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung

Grave, Ole

Geschäftsführer
SOL.Service Online GmbH & Co. KG
31787 Hameln

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**

WAHLBEZIRK 4: **REGION HANNOVER**

Sitze:

14



a) Mitglied der Vollversammlung
Petersen, Doris

Geschäftsführerin
hannoverimpuls GmbH
30165 Hannover



a) Mitglied der Vollversammlung
Eggert, Karoline

Geschäftsführerin
Ulrich Eggert GWK Gesellschaft für
Werbung und Kommunikation mit
beschränkter Haftung
30966 Hemmingen



a) Mitglied der Vollversammlung
Bredlow, Christian

Geschäftsführer
Digital Mindset GmbH
30175 Hannover



a) Mitglied der Vollversammlung
Kiaman, Oliver, Dr.

Geschäftsführer
HAUS & GRUNDEIGENTUM
Service GmbH
30159 Hannover



a) Mitglied der Vollversammlung
Jablonka, Ariane

Inhaberin
AJ-Classic & Eventpromotion e.K.
30159 Hannover



a) Mitglied der Vollversammlung
Abeln, Hartmut

Geschäftsführer
TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG
30519 Hannover



a) Mitglied der Vollversammlung
Aulkemeyer, Andrea

Vorstandsmitglied
Deutsche Messe Aktiengesellschaft
30521 Hannover



a) Mitglied der Vollversammlung
Mersmann, Monika

Geschäftsführerin
Die Sprachprofis GmbH
30449 Hannover

Fortsetzung auf Seite W16»

Fortsetzung von Seite W15

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**WAHLBEZIRK 4: **REGION HANNOVER****a) Mitglied der Vollversammlung
Gehrke, Ulrich**Geschäftsführer
Gehrke econ GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
30159 Hannover**a) Mitglied der Vollversammlung
Hendricks, Knud**Geschäftsführer
AWO Soziale Dienste
Bezirk Hannover gGmbH
30455 Hannover**a) Mitglied der Vollversammlung
Staude, Hanns Werner**Inhaber
Hanns Werner Staude
Unternehmensberatung
30916 Isernhagen**a) Mitglied der Vollversammlung
Blume, Oliver**Geschäftsführer
BOXHOTEL GmbH
30453 Hannover**a) Mitglied der Vollversammlung
Rust-Sorge, Viola**Geschäftsführerin
Schindhelm Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
30159 Hannover**a) Mitglied der Vollversammlung
Bissel, Holger, Dr.**Persönlich haftender Gesellschafter
Creditreform Hannover-Celle Bissel KG
30173 Hannover**b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Berger, Uwe**Geschäftsführer
B & B. Markenagentur GmbH
30159 Hannover**b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Hibbe, Klaus**Inhaber
Klaus Hibbe
31535 Neustadt**b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Heine, Andreas**Inhaber
Andreas Heine indigo-EVENTS
30539 Hannover**b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Echternach, Jörg**Prokurist
Niedersächsische Wach- und
Schliessgesellschaft Eggeling u. Schorling KG
30165 Hannover**b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Marks, Stefan**Generalbevollmächtigter
Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
30159 Hannover**b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Peters, Marc**Geschäftsführer
comNET Gesellschaft für
Kommunikation und Netzwerke mbH
30163 Hannover

Fortsetzung auf Seite W17»

Fortsetzung von Seite W16

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**

WAHLBEZIRK 4: **REGION HANNOVER**



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung

Bode, Jörg

Geschäftsführer
JBB Management GmbH
30159 Hannover



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung

Kampka, Ingo

Geschäftsführer
InEchtZeit GmbH
31275 Lehrte



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung

Wechselmann, Mark

Vorstand
Planer Villa Aktiengesellschaft
30163 Hannover



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung

Oergel, Lars Magnus

Geschäftsführer
VisionConnect GmbH
30161 Hannover



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung

Packeiser, Raik

Geschäftsführer
insignis Agentur für Kommunikation
GmbH
30159 Hannover



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung

Vinzelberg, Jan-Henrik

Geschäftsführer
Vinzelberg Immobilien GmbH & Co.KG
30419 Hannover



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung

Heinrich, Mathias

Inhaber
bcom Mathias Heinrich e.K.
30655 Hannover



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung

Kindler, Klaus, Dr.

Geschäftsführer
Performance & Success GmbH
30900 Wedemark



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung

Merten, Ingo

Generalbevollmächtigter
Gördes, Rhöse & Kollegen
Unternehmensberatung KG
30175 Hannover



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung

Behrendt, Christian Georg

Geschäftsführer
3tium health gmbh
30559 Hannover

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**
WAHLBEZIRK 5: **LANDKREIS HILDESHEIM**

Sitz: **1**



a) Mitglied der Vollversammlung
Simchen, Sandra

Geschäftsführerin
Ferdinand Simchen Immobilien GmbH
31139 Hildesheim



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Sobotta, Pascal

Geschäftsführer
Optimal Personal & Organisation GmbH
31135 Hildesheim



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
**Freese, Philipp Heinrich
Thomas**

Geschäftsführer
Fortuna Immobilien GmbH
31137 Hildesheim

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**
WAHLBEZIRK 6: **LANDKREIS HOLZMINDEN**

Sitz: **1**



a) Mitglied der Vollversammlung
Künnecke, Carl-Otto

Geschäftsführer
Künnecke Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung
37603 Holzminden



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Besbard, Hans-Heinrich

Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Besbard Verwaltungen GmbH
31073 Delligsen

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**
WAHLBEZIRK 7: **LANDKREIS NIENBURG**

Sitz: **1**



a) Mitglied der Vollversammlung
Kiene, Lorenz, Dr.

Geschäftsführer
Christian Lühmann GmbH
27318 Hoya



b) Nachfolgemitglied der
Vollversammlung
Homann, Timo

Inhaber
Timo Homann
* einfallsgest. Werbeagentur *
27318 Hoya

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**
 WAHLBEZIRK 8: **LANDKREIS NORTHEIM**

Sitz:

1



a) Mitglied der Vollversammlung
Lex, Michael

Geschäftsführer
 GfK Gesellschaft für
 Kommunalberatung mbH
 37586 Dassel



b) Nachfolgemitglied der
 Vollversammlung
Scheuer, Odila

Inhaberin
 Odila Scheuer
 Just in Style
 37581 Bad Gandersheim

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**
 WAHLBEZIRK 9: **LANDKREIS SCHAUMBURG**

Sitz:

1



a) Mitglied der Vollversammlung
Tesche, Hendrik

Geschäftsführer
 Internet Marketing Services GmbH
 31675 Bückeburg



b) Nachfolgemitglied der
 Vollversammlung
Tegeler, Stefan

Geschäftsführer
 Innovationsgesellschaft mbH
 31559 Haste

IHK - WAHLBÜRO

Telefon: 0511 3107-415

E-Mail: wahl@hannover.ihk.de

GESTALTUNG

WVD Dialog Marketing GmbH

FOTOS

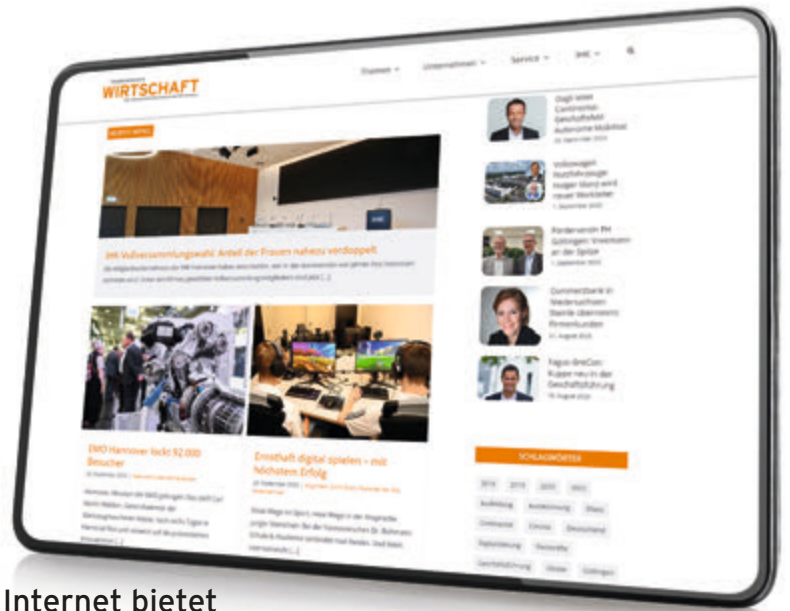
Die verwendeten Fotos wurden von den
Kandidierenden zur Verfügung gestellt.

Titelbild: Adobe Stock © bnenin

www.ihkhannover-wahl.de

 **ihkwahl**
2023
#ehrensache

Was Sie im NW-Webmagazin aktuell lesen



Die Niedersächsische Wirtschaft im Internet bietet Meldungen aus Unternehmen der IHK-Region: Mehr und schneller als in der gedruckten Ausgabe. Testen Sie unter www.nw-ihk.de

- **Hannover.** EMO lockt 92.000 Besucher an sechs Tagen. Neustart nach der Pandemie geglückt, sagt der Generalsekretär.
- **Burgwedel.** Die Dirk Rossmann GmbH ist für ein unternehmensübergreifendes Projekte mit Beiersdorf, The Trade Desk und Carat mit dem ECR-Award in der Rubrik „Innovation Excellence“ ausgezeichnet worden.
- **Langenhagen.** Premiere am Flughafen Hannover-Langenhagen: Das erste vollelektrisch betriebene Kleinflugzeug war zu Gast am hannoverschen Airport.
- **Göttingen/Frankfurt.** Unter den 20 nominierten Romanen für den Deutschen Buchpreis 2023 ist auch „Kochen im falschen Jahrhundert“ von Teresa Präauer, erschienen Anfang des Jahres im Göttinger Wallstein-Verlag.



Digital first: Zwischen den NW-Ausgaben lesen aktuelle Beiträge online:

**NW-
IHK.DE**
DAS WEBMAGAZIN

IHR IGEFA-EFFEKT

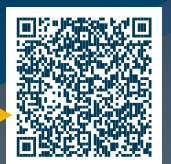
Nachschub wie am Fließband.

Entdecken Sie unseren
Never-out-of-Stock-Service.

www.igefa-effekt.de

Ein Mitglied der  **INPACS**
Global Supply Solution

**JETZT
SERVICE-
LEISTUNGEN
ENTDECKEN**





Rocket League:
Titel brauchen
Training.

Digital um Titel kämpfen

Neue Wege im Sport, neue Wege in der Ansprache junger Menschen: Bei der hannoverschen **Dr. Buhmann Schule & Akademie** verbindet man beides. Und feierte zuletzt internationale Erfolge.

Schulmannschaften, die als Welt- und Europameister nach Hannover zurückkehren: Das haben die Rocket-League-Spieler der Dr. Buhmann Schule & Akademie geschafft. In Dallas, Texas, setzten sie sich Anfang Juni zu ihrer eigenen Überraschung gegen die weltweite Hochschul-Konkurrenz und insbesondere gegen die starken US-Amerikaner durch. Gerade gegen die hatten sich die Hannoveraner eigentlich kaum Chancen ausgerechnet.

Im Juli dann bestätigten die Teams der traditionsreichen Bildungseinrichtung ihre Spitzenposition mit dem europäischen Hochschultitel in Nottingham. Und dort setzte sich auch das League-of-Legends-Team durch und holte einen zweiten Pokal nach Hannover.

Rocket League - als Sportart nie gehört? Auch nicht League of Legends, als Spiel ein paar Jahre älter, aber weltweit deutlich weiter verbreitet? Dann könnte sich, mit Verlaub, die Generationenfrage stellen. Es geht um E-Sports, um Gaming. Rocket League: Das ist, um eine ganz kurze Beschreibung zu nehmen, Auto-Ball am Bildschirm mit Dreier-Mannschaften. Bei League of Legends, kurz LoL, schlagen sich Fünfer-Teams mit Fantasie-Figuren durch eine Fantasie-Welt bis in die gegnerische Endzone.

Seit gut einem Jahr vergibt die Dr. Buhmann Schule & Akademie E-Sport-Stipendien. Derzeit werden darüber 18 Sportler betreut. Sie lernen, befreit von Schulgebühren, an der Buhmann-Akademie, können dort zum Beispiel ihren Bachelor im Sport- oder Eventmanagement, im internationalen Management oder Marketing machen.

Und sie trainieren: das Spiel selbst, dazu Koordination, das Zusammenspiel in der Mannschaft, mentale Stärke, Einstellung, Fitness. Auf 20 Stunden pro Woche muss sich einstellen, wer ein E-Sport-Stipendium an der Buhmann-Schule haben will. Es gibt einen Trainingsraum mit fünf Plätzen, mit Bildschirmen für die Spielanalyse und, natürlich, eigener Internet-Anbindung.

Die Spieler wohnen zusammen in einem Haus: durchaus typisch für E-Sport-Spielgemeinschaften. Profis lassen die Fans auch gerne an ihrem WG-Leben teilhaben. Das läuft ebenso über die Sozialen Medien wie die Übertragung der Spiele selbst: X, früher bekannt als Twitter, Instagram, Twitch sind die wesentlichen Kanäle. „Eine Community mit Lust auf Interaktion“, sagt Syam Vogt, bei der Buhmann Schule & Akademie für Marketing zuständig. Und hier liegt der eigentliche Grund für das Engagement der Schule. Bei den 16- bis 25-jährigen ist E-Sport ein „Riesenthe-

ma“, meint Vogt, das aber ansonsten total unterschätzt werde. Es geht um ein Massenphänomen, schreibt das Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung zu einer gemeinsamen Studie mit der Deutschen Sporthochschule: Jugendkultur und professioneller Wettkampf in einem. In Deutschland wird die Zielgruppe auf 6,5 Millionen Menschen geschätzt und global sind es fast 400 Millionen. Auf eine ähnliche Größenordnung verweist das Institut der Deutschen Wirtschaft: 2021 hätten weltweit 490 Millionen Menschen Veranstaltungen im E-Sport verfolgt - also etwa Titelkämpfe wie die in Dallas oder Nottingham mit den Erfolgen der Teams aus Hannover.

Über LoL oder Rocket League soll also eine Zielgruppe erreicht werden, bei der das über klassische Medien, Zeitungen etwa, immer schwerer wird. Und die sich, so die Ergebnisse einer aktuellen Studie, auch immer weniger für Sport insgesamt interessiert. Eine Zielgruppe, aus der die künftigen Fachkräfte kommen und die heftig umworben wird.

Die Dr. Buhmann Schule & Akademie, deren Ursprünge bis ins Jahr 1907 reichen, wirbt heute mit E-Sport und Gaming nicht nur für ihre Stipendien: Schülerinnen und Schüler können im Umfeld der Turnier-Mannschaften trainieren, ihre Leistungen im E-Sport verbessern.

Der Weltmeistertitel war da natürlich ein Glücksfall: Der Einstieg in den E-Sport „hat sich jetzt schon gelohnt“, meint Syam Vogt. Und Buhmann-Geschäftsführer Dr. Matthias Limbach formulierte es nach der Weltmeisterschaft so: Der WM-Titel zeige, „dass wir mit unserem nachhaltigen E-Sport-Leistungszentrum auf einem guten Weg sind, in dem wir Bildung und ambitionierten E-Sport miteinander kombinieren.“ Denn, das betont auch Syam Vogt: „Die Schule geht vor.“ Auch die E-Sportler streben einen der verschiedenen Abschlüsse im Programm der hannoverschen Bildungsinstitution an. Das ist Pflicht.



Nach dem Titel: Drei Weltmeister vor dem Sitz der Dr. Buhmann Schule &

Aber gerade als Bildungseinrichtung hält man beispielsweise Abstand zu Counter Strike, zwar das weltweit am meisten verbreitete Spiel im E-Sport noch vor League of Legends. Aber die Spielidee eines Shooters - ein Gefecht mit Schusswaffen - passt eben nicht. Gewalt gehört zu den schwierigen Themen im E-Sport. Ein weiteres: Sucht. Hier werden die Eltern einbezogen und beispielsweise über Warnsignale informiert: Wann wird aus Spiel und intensivem Training Abhängigkeit?

Für den E-Sport bei der Dr. Buhmann Schule & Akademie wurde vor knapp einem Jahr das eSport Innovation Hub Hannover gegründet. Geschäftsführer ist Jan Jakob Weber. Die sportliche Leitung liegt bei Björn Benke, der unter anderem Erfahrung in der Nachwuchsarbeit im professionellen Handball und Fußball hat, etwa als Leiter des Nachwuchszentrums beim FC St. Pauli.

Der Innovation Hub ist heute das wirtschaftliche Fundament für die E-Sport bei Buhmann. Kooperationen gibt es im Sport, etwa mit dem Handball-Bundesligisten TSV Hannover-Burgdorf und seiner eigenen Rocket-League-Mannschaft, den Recken

490

Millionen Menschen haben 2021 weltweit Veranstaltungen im E-Sport verfolgt

Anzeige

Immobilien mit System

Design - Bau - Service

GOLDBECK

1973 | 2023

50 Jahre Hannover

Rockets. Zu den Sponsoren gehören das NKR, also das Norddeutsche Knochenmark- und Stammzellen-Register. Außerdem Adept, ein noch junger Hersteller von Gaming-Stühlen aus Osnabrück, und die Elan Fitness GmbH aus Barsinghausen. Unterstützt werden die Buhmann-Teams neben dem Aufzugshersteller Kone auch von der Lenze SE: Der Automatisierungsspezialist aus der Nähe von Hameln sieht sein Sponsoring als Baustein, um sich als Arbeitgeber zu profilieren: Employer Branding. Und das eben vor allem bei jungen Menschen. Außerdem will sich Lenze bei seinen Nachwuchskräften auch Qualifikationen sichern, die im E-Sport - wie im klassischen Sport auch - eine Rolle spielen: Zusammenarbeit im Team, Führungskompetenz, Belastbarkeit. E-Sport braucht Kommunikation, oft auf Englisch, und in der Regel auch Interesse an IT. Gründe für Lenze, den Firmennamen auf die Trikots der Buhmann-Teams zu setzen. Sponsoring ist im Übrigen die wichtigste Quelle für den weltweiten Umsatz im E-Sport, der 2021 nach Angaben des Instituts der Deutschen Wirtschaft die Milliardenmarke übersprang. Wohlgermerkt ohne Ausgaben für Rechner, Headsets, Stühle und was der Gamer - oder seltener die Gamerin - sonst noch so braucht.

Sponsoring und Werbung sind aber nicht die einzigen Brücken zwischen E-Sport, Gaming und der Wirtschaft. Virtual und Augmented Reality, 3D-Darstellungen, immersive Medien und intuitive Bedienung von Programmen werden seit je her von der Spielewelt getrieben. Die spielenden Kinder, zumeist eben die Söhne, brauchen in der Regel eine anspruchsvollere Ausstattung als ihre digitalisierenden Eltern.

Technische Entwicklungen aus der Spiele-Welt für Unternehmen nutzbar zu machen, ist Aufgabe des in Hannover angesiedelten ApitsLab. Unter dem Dach der NordMedia werden mittelständische Unternehmen beraten, wenn es beispielsweise um Gamification geht: Gemeint ist damit, dass Spielemechaniken genutzt werden, um Anreize beim virtuellen Lernen zu setzen - wenn beispielsweise Fortschritte bei den eigenen Fähigkeiten mit steigenden Punkteständen deutlich gemacht werden.

Seit einigen Wochen gibt es auch ein neues Berufsbild, den Gestalter oder die Gestalterin für immersive Medien. Immersion, das kommt aus der Spiele-Welt und meint das visuelle Eintauchen in virtuelle Realitäten - zum Beispiel über ein VR-Brille.

Einen E-Sport-Schwerpunkt, wie er jetzt von der Buhmann-Akademie eingerichtet wurde, hatte die Region Hannover übrigens schon 2021 angekündigt. Nicht nur mit dem Ziel, Impulse für die Wirtschaft zu setzen. Sondern auch, die Region als zentralen Ort für E-Sport zu bestätigen. In Hannover und Umgebung gab es ein ziemliches Auf und Ab: Hannover 96 hat seit Jahren



einen E-Sport-Bereich mit der Fußball-Simulation Fifa. Die eigentlich im Frühsommer auf dem hannoverschen Messegelände geplante Gaming-Veranstaltung Dreamhack soll jetzt Mitte Dezember stattfinden. Die expert SE in Langenhagen war eine Zeit lang mit einem Profi-Team bei League of Legends unterwegs, stieg dann aber aus.

Auf dem Gipfel aber sind derzeit die E-Sportler der Buhmann-Akademie mit ihren internationalen Hochschul-Titeln. Talent, Disziplin, Fleiß sind dafür Grundlagen, sagt Syam Vogt. Fitness ebenso, und zwar nicht nur körperlich, wenn man in einer Begegnung bis zu sieben Runden mit durchschnittlich 40 Minuten spielen muss. Aber vor allem: Training. Hört sich an wie in jeder anderen Sportart.

Manchem reicht das aber nicht, um E-Sport als Sport zu sehen. Der Deutsche Olympische Sportbund ist seit langem und traditionell kritisch: Sport brauche Bewegung, Schach sei da nur eine historische Ausnahme. Immerhin bastelt das lange ebenfalls zurückhaltende Internationale Olympische Komitee gerade an einer E-Sport-Serie. Die wurde im Juni zum zweiten Mal ausgetragen - allerdings mit virtuellen Versionen oft olympischer Sportarten: Basketball, Tennis, Bogenschießen, aber auch Schach oder Motorsport. Das wird von der Gaming-Szene entweder belächelt oder verurteilt: In deren Lesart geht es im E-Sport um Spiele wie Fortnite, Dota2 oder eben League of Legends und Rocket-League. Vielleicht noch Fifa als Fußballsimulation.

Sport oder nicht? Woanders in der Welt gibt es da weniger Bedenken. Spitz formuliert: Wo man digital weiter ist als Deutschland, wird E-Sport leichter akzeptiert. Oder andersherum: Die Digitalisierung stellt alles auf den Kopf - auch den Sport.



Das fünfköpfige League-of-Legends-Team beim Marketingdreh des Aufzug- und Fahrtreppenproduzenten Kone.



Der Trainingsraum in Gebäude der Dr. Buhmann Schule & Akademie in Hannover.

GESTARTET...

... DAMALS



**vor
125
Jahren**

Zementwerk Hannover/HeidelbergCement AG,
Hannover (2. September)

**vor
75
Jahren**

Alois Kanne Präzisions-Schleifdienst,
Garbsen (16. November)

Gebr. Hillebrand GmbH, Isernhagen
(26. Oktober)

Kornmüller Fernmelde- und Elektrotechnik
Verwaltungs GmbH, Friedland (20. Oktober)

Wohnungsbaugenossenschaft Polizeibeamten eG,
Hannover (27. Oktober)

**vor
50
Jahren**

Astorga Fritz Lange GmbH, Springe (11. Oktober)

Autohaus Stuhr Peter Struß, Stuhr (1. Oktober)

fintouring GmbH Reiseveranstalter,
Burgwedel (6. Dezember)

Liedtke Antriebstechnik GmbH & Co. KG,
Hameln (1. November)

Lyra-apotheke Henning Otto, Gehrden
(1. Dezember)

**vor
25
Jahren**

CubiTec GmbH, Hildesheim (25. November)

Freise & Co. Spedition GmbH & Co. KG,
Kalefeld (3. November)

Friedrichschak Raumausstattung,
Algermissen (24. November)

IAT Ingenieurgesellschaft für Aggregatetechnik mbH,
Hannover (24. November)

Karlheinz Kampe Kraftfahrzeuge GmbH,
Göttingen (8. Oktober)

Microflex Computer GmbH, Einbeck (11. November)

Milku Solutions GmbH, Bovenden (5. November)

MR Umweltservice GmbH Dienstleistungen und
Landschaftspflege, Weyhe (8. Oktober)

Schmand Elektrotechnologie GmbH,
Hann. Münden (7. Dezember)

Torsten Heusmann GmbH,
Bruchhausen-Vilsen (27. November)

Volksbank Immobilien- und
Baulandentwicklungsgesellschaft Hildesheim-
Lehrte-Pattensen mbH, Hildesheim (6. November)

ZAG Zeitarbeits-Gesellschaft GmbH, Hannover,
mit Jubiläen an den Standorten Münster,
Potsdam, Gütersloh (7. Dezember)

Anzeige

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH

94486 Osterhofen

Tel. 09932 37-0

gbi@wolfsystem.de

www.wolfsystem.de



HANNOVER
ER



WAS WIR IHNEN
BIETEN?

REGIO
LAB

LÖSUN-
GEN.

regioLab – Ihr Netzwerk für betriebliche Weiterbildung.
Wir unterstützen Unternehmen dabei, auch in der Zukunft
auf Erfolgskurs zu bleiben. Hier erfahren Sie mehr:
www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de/regiolab

REGIOLAB – EIN PROJEKT DER
WIRTSCHAFTS- UND
BESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNG





Hannoverimpuls-Geschäftsführerin Doris Petersen vor einem Bild, das zum Jubiläum von den Mitarbeitenden gemeinsam mit der Künstlerin und Gründerin Natalie Juwan (vision2art) geschaffen wurde.

Impulse gesetzt

Hannoverimpuls: Vor 20 Jahren wurde die Wirtschaftsfördergesellschaft von Stadt und Region gegründet. Zeit für einen Rückblick: Welche Meilensteine, welche Themen haben die Arbeit geprägt?

Von Klaus Pohlmann | Klaus.pohlmann@hannover.ihk.de

Da stehen zunächst einmal Zahlen im Raum. 20 Jahre Wirtschaftsfördergesellschaft Hannoverimpuls, das heißt: Investitionen im Umfang von 168 Mio. Euro ausgelöst. Rund 80 Mio. Euro an Zuschüssen aus Innovationsprojekten beschafft. Jährlich werden um die 1000 Gründungsprojekte von den Hannoverimpuls-Mitarbeitenden beraten. Seit 2003 gibt es den Gründungswettbewerb Startup-Impuls mit insgesamt 1,5 Mio. Euro, die bislang an Preisgeldern ausgeschüttet wurden, mit über 2300 Bewerbungen und 50 Preisträgern. Etwa 670 Internationalisierungsprojekte wurden begleitet - Ansiedlungen von Unternehmen im Raum Hannover oder Kooperationsprojekte. Und dann wäre da noch ein Stapel von Visitenkarten von Unternehmen aus dem Ausland, der inzwischen über zwei Meter misst - ein Zahl für sich.

Das alles sind Schlaglichter auf das, was die hannoverimpuls GmbH, deren Gesellschafter zu gleichen Teilen Stadt und Region Hannover sind, in den vergangenen zwei Jahrzehnten auf den Weg gebracht hat. Sie stehen ebenso für die drei Säulen der Arbeit: Gründung - Wachstum und Innovation - Internationalisierung. Die privatwirtschaftliche Rechtsform der GmbH übrigens wurde bewusst gewählt

Das ist nicht weit weg von dem, was sich auch die IHK Han-

nover auf die Fahnen geschrieben hat. Insofern ergänzen sich die beiden Institutionen: IHK-Hauptgeschäftsführerin Maike Biefeldt sprach von einer natürlichen Partnerschaft und einem „vertrauensvollen ‚Hannover-Teamwork‘, erfolgreich mit Leben gefüllt, profitabel für den Standort und unsere Unternehmen.“

Hannoverimpuls ist heute in einer weit verzweigten Struktur aufgestellt. Das gilt sowohl für die Einrichtungen unter dem GmbH-Dach als auch für die Fülle unterschiedlicher Themen. Nach und nach wurden nicht nur Fördereinrichtungen zusammengeführt, sondern auch weitere Einrichtungen gegründet. Hannoverimpuls fusionierte zum Beispiel 2009 mit dem Technologie- und mit dem Gründerzentrum Hannover, und zwei Jahre später wurde die Hannover Holding für Wirtschaftsförderung, Marketing und Tourismus GmbH übernommen.

Auch das Unternehmerinnen-Zentrum gehört heute zu Hannoverimpuls. Zu den Meilensteinen zählt ebenso die Gründung des Vereins KreHTiv, der als Sammelbecken für die hannoversche Kreativwirtschaft gedacht ist. Etwa zur gleichen Zeit wurde in Hannovers Stadtteil Linden die Halle 96 eröffnet, die genau dieser Branche Raum bietet. Die vor sieben Jahren gegründete VentureVilla soll technologieorientierte Gründungen in einem frühen Stadium nach vorne bringen. Das inzwischen erweiterte Technologie-Zen-

trum in Garbsen kümmert sich um Technologie-Gründungen aus Hochschulen und arbeitet dabei mit dem Laser-Zentrum Hannover, dem Institut für integrierte Produktion (IPH) und Unternehmen im Wissenschafts- und Technologiepark Hannover-Marienerwerder (WTH) zusammen. Und wenn es nicht nur um Gründung, sondern auch um Wachstum geht, ruft das geradezu nach einer Quelle für Risikokapital: Der Hannover Beteiligungsfonds hat bislang insgesamt rund 50 Unternehmen unterstützt, aktuell sind es 20 bei einem Fondsvolumen von rund 28 Mio. Euro.

Und die Themen? Hannoverimpuls nimmt für sich in Anspruch, von Beginn an Trends erkannt und gefördert zu haben, etwa mit eigenen Veranstaltungen. So habe man bereits Angebote für Unternehmen rund um die Digitalisierung gemacht, viele Jahre bevor Big Data, Cloud-Services oder Datensicherheit in den Mittelpunkt des Interesses gerückt sind. Laser und Photonik oder Automotive liegen in Hannover und Umgebung auf der Hand. Ebenso die Gesundheitswirtschaft, die sich auch bei Hannoverimpuls von Beginn an wiederfindet. In den vergangenen Jahren sind aber auch Gaming und E-Sport hinzugekommen: Hier hat die Region Potenzial - so sieht man es im Haus der Wirtschaftsförderung in Hannover, dem zwischen 1912 und 1914 erbauten ehemaligen Continental-Verwaltungsgebäude. Und solche Chancen gelte es zu sehen und für den Wirtschaftsstandort zu nutzen.

Beim Thema Gründung etwa räumt Doris Petersen, seit 2020 Geschäftsführerin von Hannoverimpuls, durchaus ein, dass man nicht das Ziel verfolgen könne, mit Standorten wie Berlin, München oder Hamburg gleichzuziehen. Allerdings: „Hannover hat die Nase vorn, wenn es um weibliche Start-ups geht“, so die Hannoverimpuls-Chefin.

Petersen hat ihren Job in Hannover früh in der Corona-Pandemie begonnen und damit unter ganz besonderen Bedingungen. Nicht nur war es schwierig, das Unternehmen Hannoverimpuls und die oft im Home Office verstreuten Beschäftigten, heute insgesamt etwa 100, kennenzulernen: Gleichzeitig war der Beratungsbedarf in Hannovers Wirtschaft wie überall sonst auch riesig. Allein vom ersten Lockdown im März 2020 bis Ende desselben Jahres wurden knapp 900 Unternehmen beraten, die über 6000 Fragen zu unterschiedlichen Themen an Hannoverimpuls richteten. Auch ein

weiteres Thema wurde durch die Pandemie vorangetrieben, sagt Doris: „Wie digital muss eine Wirtschaftsförderung sein?“

Und dann nennt sie noch ein Thema, das ihr besonders am Herzen liegt: Gründung kompakt, ein Intensivcoaching für Menschen, die sich auch der Arbeitslosigkeit selbstständig machen wollen. Mehr als 50 Durchläufe zählt sie seit 2018 mit insgesamt über 600 Teilnehmenden - Erfolgsquote 70 Prozent.

1,5

Millionen Euro Preisgelder wurden beim Gründungswettbewerb Start-Up-Impuls bislang ausgeschüttet

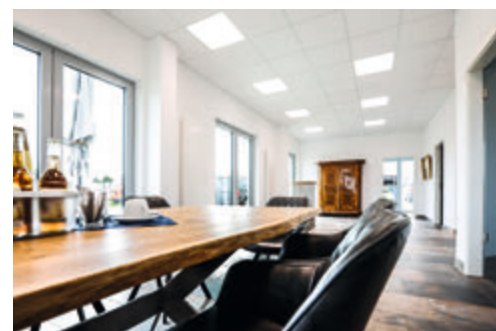
- Anzeige -



Ihr sicherer Baupartner für HALLEN- UND INDUSTRIEBAU

- fair beraten
- einzigartig planen
- bewährt bauen

- ✓ individuelle Hallentypen ✓ Bauzeitgarantie
- ✓ durchdacht geplant mit unserem Architekten-Team



ALBERT FISCHER HAUSBAU GmbH

Heilswannenweg 53 • 31008 Elze

Tel. 0 50 68 / 92 90 46 • service@af-gewerbebau.de

www.af-gewerbebau.de

Nachwuchs schwer zu finden

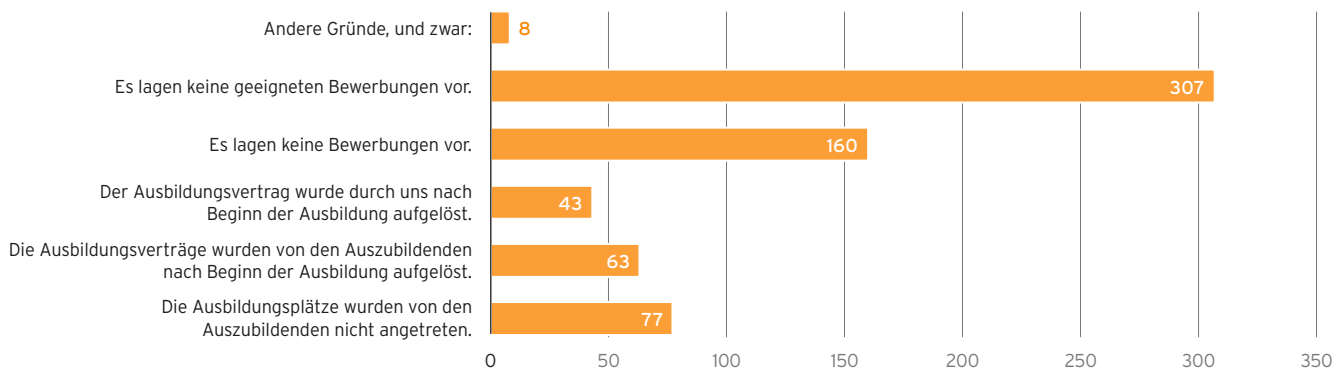
Im vergangenen Jahr konnten 44,3 Prozent der niedersächsischen Unternehmen nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen. Das geht aus der aktuellen Aus- und Weiterbildungsumfrage der Industrie- und Handelskammern hervor, in die gut 1000 Unternehmensantworten aus Niedersachsen eingeflossen sind. Wie groß der Druck ist, zeigt ein Blick auf die Gründe für unbesetzte Stellen: Keine geeigneten Bewerber oder

erst gar keine Bewerbungen, und zudem haben Auszubildende gar nicht erst angefangen. Gleichzeitig ist das Engagement der Unternehmen auf Jugendliche zu zugehen so groß wie nie. Auf diesen Seiten finden Sie die wichtigsten der Aus- und Weiterbildungsumfrage. Eine umfassende Darstellung steht auf der Website der IHK Niedersachsen:

www.itp.de/nxzw7

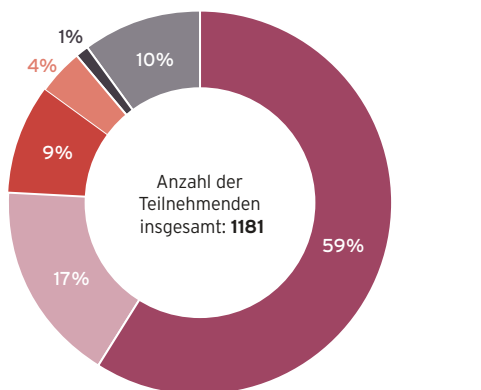
WARUM NICHT ALLE AUSBILDUNGSPLÄTZE **BESETZT**? KEINE ODER KEINE GEEIGNETEN BEWERBUNGEN. ODER DIE AUSBILDUNG WURDE GAR NICHT ERST BEGONNEN.

Anzahl der Teilnehmenden insgesamt: 1181



WIE VIELE **PLÄTZE** IM UNTERNEHMEN?

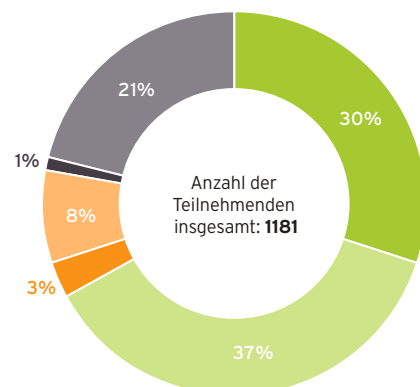
Gut 90 Prozent der niedersächsischen Unternehmen bietet Ausbildungsplätze an. Beim Löwenanteil der Unternehmen sind es bis zu vier Stellen. Nur Großunternehmen können zwischen 50 und 100 Auszubildende einstellen.



0 1-4 5-9 10-19 20-49 50-100 mehr als 100

ÜBERNAHMEQUOTE: WER **BLEIBT**, WER **GEHT**?

Wie viele junge Fachkräfte nach der Lehre im Ausbildungsunternehmen bleiben, ist laut IHK-Umfrage höchst unterschiedlich. Manche wechseln die Firma, andere studieren. Gut jedes fünfte Unternehmen (21%) hält fast alle Ausgebildeten.



0 bis 25% 25 bis 50% 50 bis 60% 60 bis 65% 65 bis 70% 70 bis 75% 75 bis 80% über 80% bis unter 100%



KONNTEN SIE 2022 ALLE ANGEBOTENEN
AUSBILDUNGSPLÄTZE **BESETZEN?**

Anzahl der Teilnehmenden insgesamt: 1181

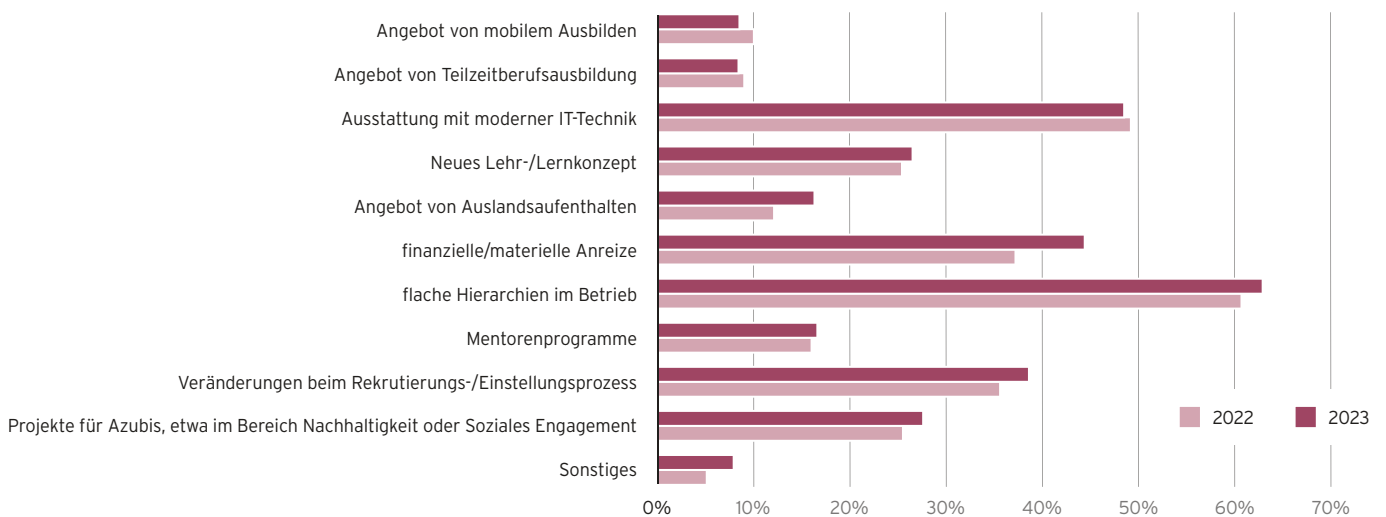
WIE SIND DIE CHANCEN FÜR
LENSCHWÄCHERE JUGENDLICHE?

40%

der niedersächsischen Unternehmen sind
grundsätzlich bereit, ihnen selbst ohne öffentliche
Unterstützung eine Chance zu geben

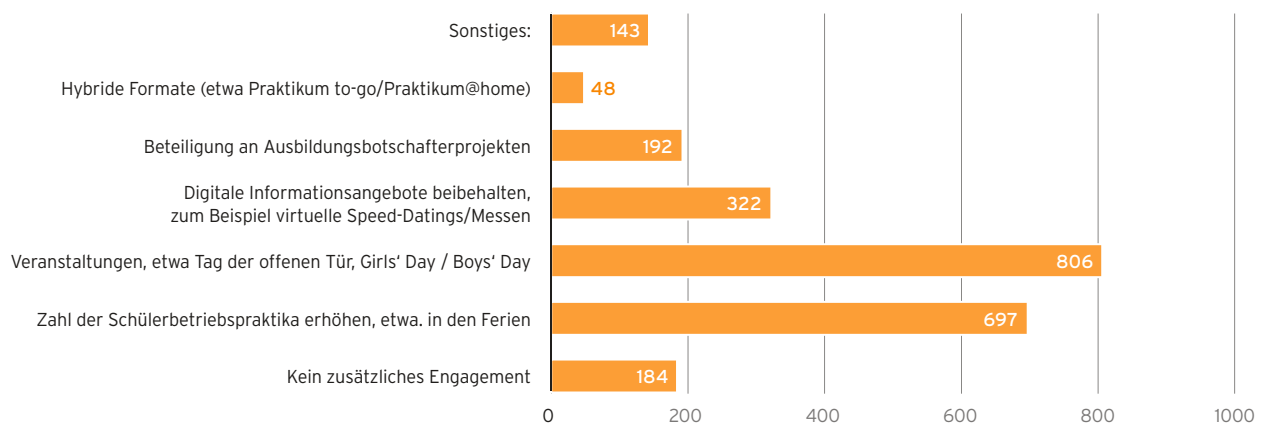
INWIEFERN HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN JAHREN IHRE AUSBILDUNG VERÄNDERT, UM SICH ALS
AUSSBILDUNGSBETRIEB **ATTRAKTIV FÜR ZUKÜNFTIGE AZUBIS** ZU MACHEN?

Anzahl der Teilnehmenden insgesamt: 1181



WIE KOMMEN SIE MIT **MÖGLICHEN AUSZUBILDENDEN** IN KONTAKT?

Nach Antworten, Anzahl der Teilnehmenden insgesamt: 1181

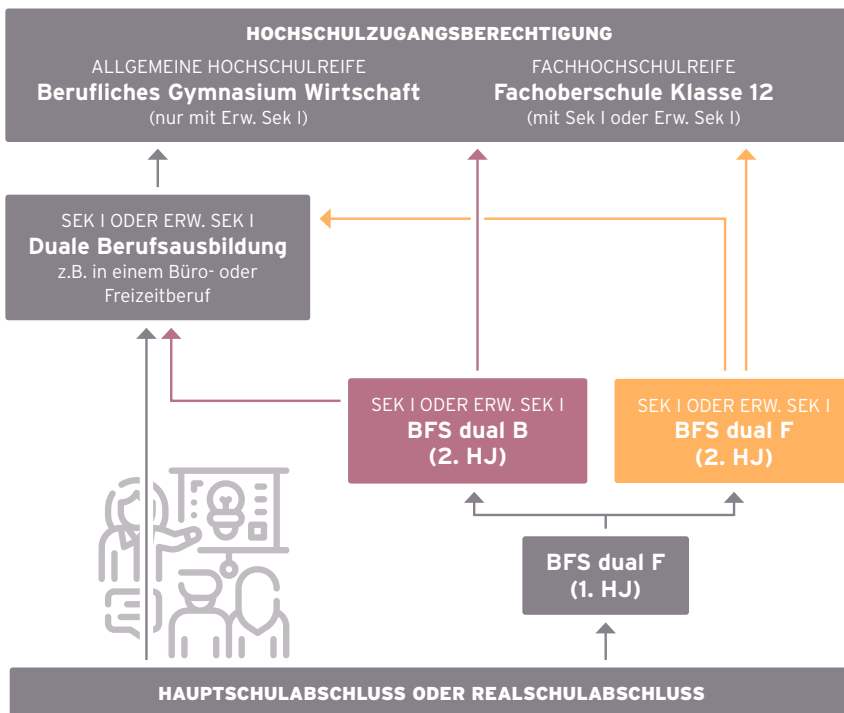




Neue Wege: Berufsfachschule dual

Die **Berufsfachschule dual (BFS dual)** ersetzt seit dem Sommer die bisherigen Berufsfachschulen Wirtschaft für Absolventinnen und Absolventen von Haupt- und Realschulen - also auch die Höhere Handelsschule (HH dual und die HH dual plus) sowie die Klasse 11 der Fachoberschule Wirtschaft.

NEUE WEGE MIT DER BERUFSFACHSCHULE DUAL



BFS dual B

- Verkürzte praktische Ausbildung (= Praktikum), 240 Stunden im gesamten Schuljahr
- Zielsetzung ist der Übergang in eine Berufsausbildung in Form einer dualen Berufsausbildung oder einer berufsqualifizierenden Berufsfachschule
- Erwerb von Sek. I Realschulabschluss oder Erweiterterem Realschulabschluss möglich
- Kein Übergang in die Fachoberschule Klasse 12 möglich

BFS dual F

- 600 Stunden praktische Ausbildung im gesamten Schuljahr (zum Teil unter Einbezug der Schulferien)
- Zielsetzung kann variieren: Erwerb der Zugangsberechtigung in die FOS 12 oder Übergang in eine anerkannte Berufsausbildung
- Erwerb von Sek. I Realschulabschluss oder Erweiterterem Realschulabschluss möglich
- keine Versetzung in die FOS Klasse 12, sondern Neubewerbung für diese Schulform

Dauer der Ausbildung: Ein Jahr Vollzeitunterricht mit Praktikumsanteilen.

Von Dr. Gert Spevacek | gert.spevacek@hannover.ihk.de

Einige Berufsschulen in Niedersachsen sind Mitte August mit einem Innovationsvorhaben in das aktuelle Schuljahr gestartet: Die Berufsfachschule dual (BFS dual) ersetzt die bisherigen Berufsfachschulen Wirtschaft für Absolventinnen und Absolventen von Haupt- und Realschulen - also auch die Höhere Handelsschule (HH dual und die HH dual plus) sowie die Klasse 11 der Fachoberschule Wirtschaft.

Bei der neuen Schulform BFS dual handelt es sich um einen dual organisierten Bildungsgang mit den Lernorten Berufsschule und Praktikumsbetrieb. In der Berufsschule liegt der Schwerpunkt auf der Vermittlung einer breiten kaufmännischen Grundbildung und der Systematisierung der Erfahrungen im Praktikumsbetrieb. Im Praktikumsbetrieb wiederum soll der Schwerpunkt darauf liegen, Einblicke in wirtschaftliche Prozesse und Abläufe zu erhalten.

Hauptzielgruppe für diesen Bildungsgang sind Schülerinnen und Schüler ab Hauptschulabschluss, die eine kaufmännische Berufsausbildung anstreben.

Alternativ zur Aufnahme einer kaufmännischen Berufsausbildung kann bei entsprechenden schulischen Leistungen unter be-

stimmten Bedingungen auch die Zugangsvoraussetzung zum Besuch der Klasse 12 der Fachoberschule - Wirtschaft und Verwaltung - Schwerpunkt Wirtschaft erworben werden.

Schülerinnen und Schüler sollten Interesse an kaufmännischen Fragestellungen haben und sich für wirtschaftliche Inhalte interessieren. Darüber hinaus sollten sie aktiv im Unterricht mitarbeiten und eine hohe Leistungsbereitschaft zeigen.

Welche Bildungswege sind über die BFS dual möglich?

Im ersten Schulhalbjahr findet im Bildungsgang unabhängig von den späteren Plänen eine einheitliche Beschulung statt. Im zweiten Halbjahr können die Schülerinnen und Schüler ihr individuelles Ziel noch stärker in den Fokus nehmen: Neben dem „B-Strang“, in dem sich die Lernenden intensiv auf die Aufnahme einer dualen Berufsausbildung vorbereiten, ist auch der Übergang in den F-Strang der BFS dual möglich, in dem - sofern die Noten und die Motivation stimmen - die Zugangsvoraussetzung für die Klasse 12 der Fachoberschule Wirtschaft erworben werden kann.



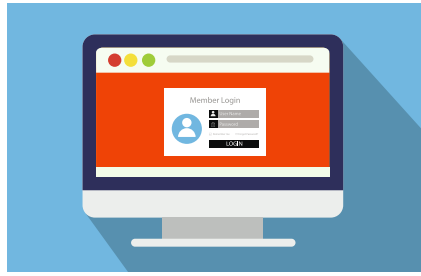
Was bringt das Handelsregister?

Das bei den Amtsgerichten geführte Handelsregister ist ein öffentliches Register der Kaufleute, das jedermann einsehen kann. Es dient der Rechtssicherheit im Wirtschaftsverkehr, da alle tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse vollständig und zuverlässig nachgewiesen werden. Es gibt Auskunft über alle rechtserheblichen Tatsachen, die für einen Geschäftspartner des Kaufmanns wichtig sein können. Hierzu gehören etwa die Firma, der Name des Inhabers, der Name des Geschäftsführers oder der persönlich haftenden Gesellschafter einer Personengesellschaft, die Haftung des Kommanditisten, das Stammkapital der GmbH, die

Erteilung und Entziehung der Prokura, die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens bzw. die Löschung der Firma. Das Handelsregister genießt, ähnlich wie das Grundbuch, öffentlichen Glauben, es schützt in bestimmtem Umfang den gutgläubigen Rechtsverkehr in seinem Vertrauen auf die Richtigkeit der Eintragungen und Bekanntmachungen.

Aufgrund dieser sogenannten Publizitätswirkung des Handelsregisters steht es auch im Eigeninteresse der Unternehmen, Änderungen von eintragungspflichtigen Tatsachen schnellstmöglich umtragen zu lassen.

www.handelsregister.de



Renjithkth Pathod/istockphoto.com

URTEILE IN KÜRZE

Bei einem **Gesellschafterwechsel in der GmbH** muss dem Handelsregister unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von zwei Wochen, nach Vornahme der Rechtshandlung eine neue Gesellschafterliste vorgelegt werden - sonst ist der Gesellschafterwechsel nicht rechtswirksam, so ein Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Schleswig-Holstein vom 20. März 2023. **AZ: 2 Wx 56/22.**

→ Unternehmen im Bereich der IHK Hannover, die Praktikumsplätze im kaufmännischen Bereich zur Verfügung stellen wollen, melden sich bitte bei den unten aufgeführten Kontaktadressen:

Berufsbildende Schulen Cora Berliner Bildungszentrum der Region Hannover für Wirtschaft und Handel

Hauptstelle: Brühlstraße 7, 30169 Hannover
Ansprechpartner: Stefan Robra
Stefan.Robra@bbs-cb.de
Tel. 0511 168-45037, www.bbs-cb.de

Außenstelle: Nußriede 4, 30627 Hannover
Ansprechpartnerin: Claudia Daßler
Claudia.Dassler@bbs-cb.de
Tel. 0511 220028-13, www.bbs-cb.de

Berufsbildende Schulen Hannah Arendt Bildungszentrum der Region Hannover für Wirtschaft und Verwaltung

Standorte Lavesallee 16, 30169 Hannover sowie
Andertensche Wiese 26, 30169 Hannover
Ansprechpartner: Michael Petrik, Abteilungsleiter BFS dual
Michael.Petrik@bbsha.de
Tel. 0511 98091-64, Web: www.bbsha.de

Anzeige



STAHL- UND
GEWERBEBAU



SCHLÜSSELFERTIG BAUEN

- Industrie- und Gewerbebau
- Verwaltung, Produktion und Lager
- eigene Stahlbauproduktion
- Stahlbetonskelettbau
- Brandschutzfachplanung

www.rrr-bau.de/referenzen

RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH
Im Seelenkamp 15 • 32791 Lage
T 05232 979890 • F 05232 9798970
info@rrr-bau.de • www.rrr-bau.de

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH
94486 Osterhofen
Tel. 09932 37-0
gbi@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de



WEITERBILDUNG IN DER IHK

Alle Veranstaltungen im Überblick:

www.hannover.ihk.de/veranstaltungen

Oder scannen Sie einfach
diesen QR-Code:



Ausbilder-Seminare

Junge Menschen in Ausbilder-/Führungspositionen

2. 11., 250 € + 19% USt. (br. 297,50 €), 0511 3107-380

Digitalisierung & E-Business

Von A-Z: Suchmaschinenoptimierung professionell

12. 10., 150 € + 19% USt. (br. 178,50 €), 0511 3107-377

SEO-Tool Google Search Console richtig nutzen

2. 11., 150 € + 19% USt. (br. 178,50 €), 0511 3107-377

Website-Sichtbarkeit steigern mit OffPage SEO

8. 11., 150 € + 19% USt. (br. 178,50 €), 0511 3107-377

Online-Marketing kompakt (Webinar)

16. 11., 250 € + 19% USt. (br. 297,50 €), 0511 3107-377

Website: Besser Texten für Einsteiger (Webinar)

17. Nov., 250 € + 19% USt. (br. 297,50 €), 0511 3107-377

Google Unternehmens-Profil optimieren (Webinar)

28. 11., 150 € + 19% USt. (br. 178,50 €), 0511 3107-377

Google Tag Manager

30. 11., 150 € + 19% USt. (br. 178,50 €), 0511 3107-377

LinkedIn Marketing

4. 12., 250 € + 19% USt. (br. 297,50 €), 0511 3107-377

Finanz- und Rechnungswesen

Liquiditätsmanagement/ Finanzplanung (Workshop)

2. 11., 120 € + 19% USt. (br. 142,80 €), Tel. 0511 3107-413

Controlling: Chancen & Risiken erkennen & nutzen

7. 11., 150 € + 19% USt. (br. 178,50 €), 0511 3107-413

Grundlagen Buchführung und Abschluss

6. - 10. 11., 695 € + 19% USt. (br. 827,05 €), Tel. 0511 3107-380

Aufbauseminar Lohn- und Gehaltsabrechnung

7. 11., 270 € + 19% USt. (br. 321,30 €), 0511 3107-392

Der Prokurist - Rechte und Pflichten

22. 11., 270 € + 19% USt. (br. 321,30 €), 0511 3107-392

Immobilien

Maklerrecht für Immobilienprofis

30. 11., 270 € + 19% USt. (br. 321,30 €), 0511 3107-392

International

Abwicklung von Exportgeschäften, Hildesheim

1./2. 11., 395 € + 19% USt. (br. 470,05 €), 0511 3107-298

US-Kennzeichnung für Nahrungsergänzungsmittel

6., 7. und 9. 11. (online), 390 € + 19 % USt.

(brutto 464,10 €), Tel. 0511 3107-289

Das Ausfuhrverfahren ATLAS

13. 11., 260 € + 19% USt. (br. 309,40 €), 0511 3107-298

Online: US-(Re-)Exportkontrollrecht im Überblick

21. 11., 130 € + 19 % USt. (br. 154,70 €), 0511 3107-298

Lieferbedingungen mit INCOTERMS

21. 11., 260 € + 19% USt. (br. 309,40 €), 0511 3107-371

Finanzierung und Absicherung von Auslandsgeschäften

Runder Tisch, 21. 11., kostenlos, Tel. 0511 3107-289

Einreihung von Waren in den Zolltarif (Online)

24. 11., 130 € + 19% USt. (br. 154,70 €), 0511 3107-298

Business Round Table Brasilien

29. 11., 45 € + 19 % USt. (br. 53,55 €), Tel. 0511 3107-289

Management & Persönlichkeit

Zeitgemäßes Projektmanagement

2./3. 11., 270 € + 19% USt. (br. 321,30 €), Tel. 0511 3107-392

Anti-Ärger-Training

6. 11., 270 € + 19 % USt. (br. 321,30 €), Tel. 0511 3107-392

Stressmanagement zur Gesundheitserhaltung

8. 11., 270 € + 19 % USt. (br. 321,30 €), Tel. 0511 3107-392

Mitarbeitergespräche in der Praxis

9. 11., 270 € + 19% USt. (br. 321,30 €), Tel. 0511 3107-392

Marketing & Vertrieb

Motivierende Vergütung i. Vertrieb Außen/Innendienst

10. 11., 270 € + 19% USt. (br. 321,30 €), Tel. 0511 3107-392

Vertragsrecht für Einkauf und Vertrieb

14. 11., 270 € + 19% USt. (br. 321,30 €), Tel. 0511 3107-392

Verkaufstraining: So verkaufen Sie erfolgreich

15. 11., 270 € + 19% USt. (br. 321,30 €), Tel. 0511 3107-392

Konflikte in der Ausbildung erkennen und lösen

21. 11., 270 € + 19% USt. (br. 321,30 €), Tel. 0511 3107-392

NEU! Führung in unsicheren Zeiten

22. 11., 270 € + 19% USt. (br. 321,30 €), Tel. 0511 3107-392

So wird aus Ihrem Unternehmen eine starke Marke

1. 12., 170 € + 19% USt. (br. 202,30 €), Tel. 0511 3107-271

Organisation & Sekretariat

Telefonzentrale: Visitenkarte der Firma (Einsteiger)

10. 11., 270 € + 19% USt. (br. 321,30 €), Tel. 0511 3107-392

Sekretariat war gestern: Moderne Assistenz

4. 12., 270 € + 19% USt. (br. 321,30 €), Tel. 0511 3107-392

Recht & Steuern

Das aktuelle Reisekosten- und Bewirtschaftungsrecht

3. 11., 480 € + 19% USt. (br. 571,20 €), Tel. 0511 3107-392

Webinar: Tax Compliance in der Umsatzsteuer

9. 11., 160 € + 19% USt. (br. 190,40 €), Tel. 0511 3107-230

Umsatzsteuer - Schwerpunkt Auslandsgeschäft

28. 11., 240 € + 19% USt. (br. 285,60 €), Tel. 0511 3107-228

Unternehmensgründung

Unternehmens(ver)kauf erfolgreich

14. 11., 150 € + 19% USt. (br. 178,50 €), Tel. 0511 3107-413

Sonstige Veranstaltungen

Online-Hygieneschulung (LMHV § 4) inkl.**Folgebelehrung IfSG (§ 43) (Webinar)**

6. oder 8. Nov., je 35 € + 19 % USt. (brutto 41,65 €),
Tel. 0511 3107-377

Anzeige

Ihr leistungsstarker Partner für Facility Services

Getreu dem Motto „Zusammen sind wir noch besser“ haben die hectas- und die Servico-Gruppe ihre Kräfte gebündelt. So bieten wir nun unter der Marke VebeGo Deutschland passgenaue **Facility-Services-Lösungen** an.



Individuelles Paket aus Reinigung, Sicherheit und technischen Services



Rund 1.450 qualifizierte und zuverlässige Mitarbeitende in Hannover und Umgebung



Definierte Qualitäts- und Prozessstandards in der Leistungserbringung

VebeGo

**Ihr Ansprechpartner:**

Matthias Schindler
Regionalleitung Vertrieb
+49 511 909199-340
matthias.schindler@vebeGo.de

VebeGo Facility Services
Mengendamm 14b
30177 Hannover

IHK-Netzwerke 2024: Bereichern Sie Ihre Arbeitswelt!

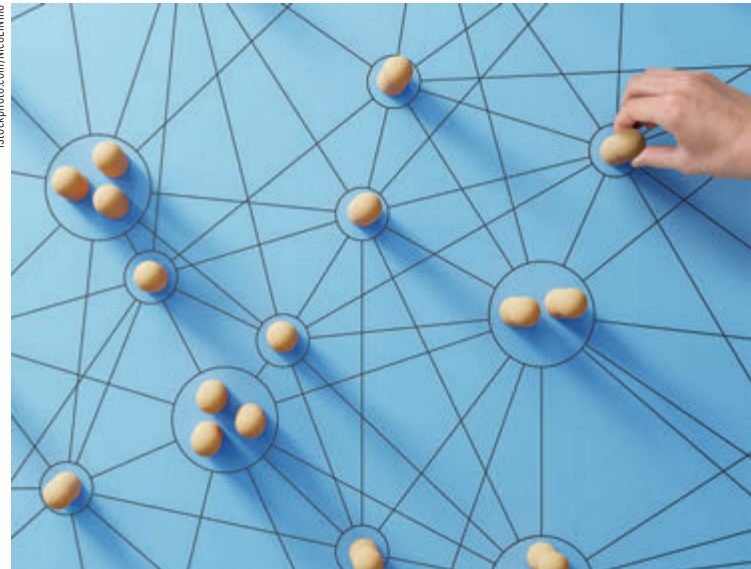
Das Programm für die Unternehmensnetzwerke der IHK Hannover im kommenden Jahr steht. Die Netzwerke Assistenz, Personalmanagement und Auszubildende möchten Fachkräfte in der gesamten IHK-Region ansprechen und Austausch anregen.

Text: **Katrin Makko** | katrin.makko@hannover.ihk.de

Beim Netzwerk für Auszubildende treffen sich haupt- und ehrenamtliche Ausbilderinnen und Ausbilder in Hannover, Göttingen und neu ab 2024 auch in Nienburg für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Gewinnen und Halten von Azubis ist hier ein elementares Thema wie auch Nachhaltigkeit in der Ausbildung und der Dialog zwischen den Generationen.

Im Netzwerk Assistenz geht es insbesondere um den Wandel der Arbeitswelt und sich daraus ergebende Herausforderungen. Gerade das Back-Office hat besondere Bedeutung für den organisatorischen Erfolg und die Zufriedenheit im gesamten Team und Unternehmen. Themen wie New Work, Selbstwirksamkeit, Empathie und Empowerment werden deshalb immer wichtiger.

Fachkräftegewinnung und -sicherung sowie Nachhaltigkeit stehen im Fokus des Netzwerks Personalmanagement. Personalprofis diskutieren hier auch über Transformation und Wettbewerbsvorteile ihres Unternehmens.



Professionelle Trainerinnen und Trainer unterstützen die Teilnehmenden aller Netzwerke durch praxisnahe Impulse.

Die Teilnahmegebühr für jedes Netzwerk beinhaltet vier Treffen im Jahr. So wird ein regelmäßiger und vertrauensvoller Austausch in der jeweiligen Netzwerkrunde gewährleistet. Die Teilnahmegebühr beträgt 180 Euro zzgl. 19% USt. (brutto 214,20 Euro). Enthalten sind hierin die jeweiligen Arbeitsunterlagen aus dem Referentenkreis.

Die Teilnahme steht allen Beschäftigten von IHK-Mitgliedsunternehmen offen. Für den persönlichen Charakter eines jeden Netzwerks ist die Gruppengröße auf 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Die Anmeldung ist über die IHK-Internetseite möglich. Ihr Kontakt für Nachfragen zu den Netzwerken:

Katrin Makko, Tel. 0511 3107-532
katrin.makko@hannover.ihk.de
www.hannover.ihk.de/netzwerke

DAS PROGRAMM 2024

Hier finden Sie einen Auszug des Programms, alle Termine: www.hannover.ihk.de/netzwerke

NETZWERK	THEMA	REFERENT
Assistenz	Get-together Die Bedeutung von New Work in der Assistenz	Jens Springmann
Assistenz, Personalmanagement, Auszubildende Hannover	Nachhaltige Unternehmenskultur in der Assistenz: Ideenwerkstatt mit Lego® Serious Play®	Michael Barsakidis
Assistenz	Biohacks für mehr Empowerment	Jörg Rohrbach
Assistenz	Mit Emotionen und Empathie zu mehr Lebendigkeit im Wirkungsfeld „Assistenz und Team“	Gabriela Schott
Personalmanagement	Get-together Situation am Ausbildungsmarkt und Fachkräftesicherung, Update zur Rolle von HR im New Work	Dr. Gert Spevacek, Arne Hirschner Jens Springmann
Personalmanagement	Achtsamkeit und Nachhaltigkeit im Personalwesen	Jörg Rohrbach
Personalmanagement	Keine Angst vor dem Dr.-Titel: Das Potenzial hochqualifizierter Talente richtig nutzen	Dr. Oliver Maiß
Auszubildende Hannover, Nienburg, Göttingen	Get-together Akademischer Fachkräftenachwuchs: Fokus Duales Studium, Azubirecruiting von heute - mit der Passgenauen Besetzung der IHK, Adelante - Gewinnung von jungen Fachkräften aus dem EU-Ausland; TOP Ausbildung	Nicole Pfrimmer, Frank Willmann, Torsten Temmeyer
Auszubildende Hannover, Nienburg, Göttingen	Cultural Hacking als Chance für Organisationen: Auszubildende liefern Impulse Impuls aus der Praxis	Gabriela Schott, WJ, André Streuter
Auszubildende Hannover, Nienburg, Göttingen	Azubigewinnung und Employer Branding	Stefan Schmädeke

► Automobile

Mercedes Halm

Robert-Bosch-Straße 1, 30989 Gehrden
Telefon: 05108/91910



www.mercedes-halm.de



Auto Nagel Hannover GmbH & Co. KG

Industrieweg 32, 30179 Hannover
Telefon: 0511/8072540
www.auto-nagel.de

► Bauunternehmen



KEDING BAU GmbH

Im Kornfeld 9, 31275 Lehrte OT Ahlten
Telefon: 05132/88 6 77 - 0
www.keding-bau.de

► Facility Services



Vebego Facility Services B.V. & Co. KG

Standort Hannover
Mengendamm 14 B
30177 Hannover
Telefon: +49 202 9479 4300
E-Mail: hannover@vebego.de

► Gebäudeautomation



ISSENDORFF KG

Die High-End Gebäudeautomation
Magdeburger Straße 3
30880 Rethen/Laatzten
Telefon: +49 5066 99 80
E-Mail: info-de@LCN.de
Web: www.LCN.eu

► Gewerbebau



Meisterstück-HAUS Verkaufs GmbH

Otto-Körting-Str. 3, 31789 Hameln
Telefon: 05151/953895
gewerbebau@meisterstueck.de
www.meisterstueck.de

Partner für Ihr Business

► Hallenbau



Albert Fischer Hausbau GmbH

Heilswannenweg 53, 31008 Elze
Telefon: 05068/9290-46
service@af-gewerbebau.de
www.af-gewerbebau.de

► Hallenbau



Grote GmbH

Vahrenwalder Straße 269A, 30179 Hannover
Telefon: 05 11/9 66 67-31
info@grote.de
www.grote.de

► Licht

LICHTHAUS HIRTE

Lichthaus Hirte

Schönes Licht für Gewerbe und Privat
Jetzt Termin vereinbaren
Hannoversche Str. 55
31180 Giesen 05121 777198
www.Lichthaus-Hirte.de

► Reinigungstechnik



Klauenberg GmbH Rohr- und Kanalservice

Zentrale:
Wilhelm-Röntgen-Str.1, 30966 Hemmingen
Niederlassung:
Gotenweg 10
38106 Braunschweig
Telefon: 0511/827989
www.ist-dein-rohr-frei.de

► Sonderabfallentsorgung



Zimmermann Sonderabfallentsorgung Nord GmbH & Co. KG

Am Recyclingpark 12
31618 Liebenau
Telefon: 05023/98301-0
Fax: 05023/98301-23
liebenau@zimmermann-gruppe.com
www.zimmermann-gruppe.com

► Tee und Teezubehör



Tea Goetz GmbH

Herstellung, Entwicklung
Tee, Teefilter, Wasserfilterpatronen
Kabelkamp 11, 30179 Hannover
Telefon: 0511/966130
info@teagoetz.com
www.teagoetz.com

► Unternehmensberatung



elpa consulting GmbH & Co. KG

Lüchtringer Weg 35
37603 Holzminden
Telefon: 05531/984990
Fax: 05531/98499-12
info@elpa-consulting.de
www.elpa-consulting.de

► Versicherungen



Ihre Schweizer Versicherung.

Lars Thiele e.K.

Ihr Experte für Firmen- und Gewerbeversicherungen

Helvetia Versicherungen
In der Siedlung 1, 31515 Wunstorf
Telefon: 05033/912335, Fax: 05033/912336
lars.thiele@partner.helvetia.de

► Wasserfilter



Aqua Select GmbH

Hersteller, Entwickler
Büttnerstr. 59
30165 Hannover
T 0511 9661323
info@aquaselect.com
www.aquaselect.com

Ihr Ansprechpartner bei
der MADSACK Mediengruppe:

Bernd Gattermann

Tel. 05 11 5 18-2145

E-Mail: b.gattermann@madsack.de

Unternehmensbörse

Unternehmen im Bereich primäre Produkte und Dienstleistungen rund um den Arbeitsschutz sowie Produkte aus dem Bereich des Industriebedarfes, zu verkaufen. Das Unternehmen ist in den letzten vier Jahren intensiv modernisiert und auf die heutigen und zukünftigen Anforderungen des Marktes eingestellt worden. Nun braucht das Unternehmen einen vertriebsstarken Geschäftsführer, der diese heutige Grundlage weiter ausbaut und dem Unternehmen zu deutlichem Wachstum verhilft. Alternativ kommen als Käufer auch Unternehmen in Frage, die Ihr Geschäft weiter ausbauen wollen.

H-A-47/2023

Angebote

Flexibles **Gerüstbauunternehmen** sucht Nachfolger. Das Unternehmen beschäftigt sich mit Vertrieb, Service und Vermietung von Gerüsten der Gerüstklassen 3, 4 und 5. Gerüstbekleidungen und Sonderkonstruktionen runden das Angebot ab. Das Unternehmen ist seit 40 Jahren am Markt und ist bekannt für seine qualifizierte persönliche Beratung und technische Betreuung. Die Geschäftsführung wird durch 13 Mitarbeiter unterstützt. Bei Bedarf werden Subunternehmen eingesetzt. Zum Kundenstamm gehören gewerbliche und öffentliche Auftraggeber. In den vergangenen Geschäftsjahren wurden durchschnittliche Jahresumsätze von rund 2,2 Mio. Euro erzielt. **H-A-36/2023**

Seit 3 Jahren bestehender **Fachhandel für Imkereibedarf** soll aus Altersgründen verkauft werden. Stetig steigende Umsatzzahlen und die Umsätze können noch gesteigert werden, da zum Jahreswechsel der Verkauf und die Ausstellung vergrößert wird. Derzeit bieten wir alles an, was ein Imker zur Ausübung seiner Tätigkeit benötigt. Angeschlossen sind neuerdings ein Paket Shop und eine Lotto-Aannahmestelle im 190 Quadratmeter großen Verkaufs- und Ausstellungsraum mit 3 Schaufensterfronten. **H-A-37/2023**

Hier finden Sie Unternehmen, für die eine Nachfolge oder aktive Teilhabe angestrebt wird, sowie Inserate von Interessierten, die sich selbstständig machen möchten.

Sie möchten hier auch stehen? Dann informieren Sie sich über die Voraussetzungen. Ihre IHK-Ansprechpartnerin ist Nicole Bokelberg, Tel. 0511/3107-336, handel-dienstleistungen@hannover.ihk.de. Weitere Angebote und Gesuche und weitere Informationen zu den hier vorgestellten Unternehmen finden sich im Netz, in der bundesweiten Unternehmensbörse: www.nexxt-change.org



Renommiertes und ertragsstarkes **Online-Handelsunternehmen** strebt Nachfolge an. Das Unternehmen ist seit über 15 Jahren erfolgreich am Markt tätig, die Inhaber werden durch 7 angestellte Mitarbeiter unterstützt. Der Kundenstamm besteht zu 90 Prozent aus Privatkunden und zu 10 Prozent aus Unternehmen sowie staatlichen Institutionen. Die Umsatzerlöse lagen im Jahr 2022 bei über 6 Mio. Euro mit einer sehr guten Ertragslage. **H-A-39/2023**

Verkauft wird ein **Onlinehandel im Bereich Deko für Haus und Garten, Geschenke in allen Variationen, Künstlerbedarf, Wohnaccessoires uvm.** Homepage kann man gern übernehmen da gutes Listing bei Google vorhanden ist. Es gibt ca. 3000 verschiedene Artikel und insgesamt sind ca. 11000 vorrätig, auf 120m² Lagerfläche. Der Onlineshop kann sofort übernommen werden, und befindet sich im Raum Hildesheim-Hannover. **H-A-40/2023**

Als kleine **Full-Service Marketing- und Werbeagentur** aus Hannover sind wir seit über 25 Jahren vorwiegend im regionalen Markt aktiv - zunehmend aber nicht ausschließlich im Online-Bereich. Mit Blick auf eine fließende, gern auch zeitnahe mögliche Teilhabe/Nachfolgelösung bieten wir einem engagierten Mediengestalter/Webdesigner (m/w/d) eine interessante Zukunftsperspektive in der Selbstständigkeit. **H-A-42/2023**

IMPRESSUM

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Hannover
Bischofsholer Damm 91, 30173 Hannover
Telefon: 0511/3107-268 | Telefax: 0511 3107-450
E-Mail: kommunikation@hannover.ihk.de
Internet: www.hannover.ihk.de
LinkedIn: www.linkedin.com/company/ihk-hannover
Facebook: www.facebook.com/ihkhannover

Redaktion

Chefredakteur: Klaus Pohlmann, Telefon: 0511/3107-269
E-Mail: klaus.pohlmann@hannover.ihk.de
Redaktion: Barbara Dörmer, Tel.: 0511/3107-212,
barbara.doermer@hannover.ihk.de; Georg Thomas,
Tel.: 0511/3107-468, georg.thomas@hannover.ihk.de
E-Mail: nw@hannover.ihk.de
Telefax: 0511/3107-450
Internet: www.nw-ihk.de
Facebook: facebook.com/NiedersaechsischeWirtschaft

Verlag

Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG
August-Madsack-Straße 1
30559 Hannover
Telefon: 0511/518-3001

Anzeigenleitung

Günter Evert

Anzeigenverkauf

Bernd Gattermann, Telefon: 0511 518-2145,
b.gattermann@madsack.de

Produktionsleitung

Siegfried Borgaes

Layout und Grafik

Nick Neufeld, Siegfried Borgaes, Claudia Fricke

Titelfoto

Stefan Finger

Erscheinungsweise

Die Zeitschrift erscheint sechs Mal jährlich

Erscheinungstermin

Für diese Ausgabe: 7. Oktober

Bezugspreis

Jährlich 69,50 Euro einschließlich Portokostenanteil
und MwSt. Bezug durch den Verlag.

Mitglieder der IHK Hannover können die Zeitschrift auf Anforderung erhalten, der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Bezug der IHK-Zeitschrift „Niedersächsische Wirtschaft“ erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Mit Namen und Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Ansicht des Herausgebers und der Redaktion wieder. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Nachdruck und elektronische Vervielfältigung des Inhalts nur nach ausdrücklicher Genehmigung, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars.

Druck

Evers & Evers GmbH & Co. KG
Ernst-Günter-Albers-Str.13
25704 Meldorf
verkaufte Auflage: 25 100
verbreitete Auflage: 25 750
Druckauflage: 26 000
1. Quartal 2022
ISSN 0341-1982



Alten- und Pflegeheim zu verkaufen. Es versorgt Bewohner mit Pflegegrad 2 bis 5, auch dementiell erkrankte Bewohner. Freundliches und ruhiges Ambiente. Die stationäre Pflegeeinrichtung ist seit 50 Jahren am Markt tätig und verfügt über langjährige Erfahrung. Die Geschäftsführung wird durch 25 Mitarbeiter in den Bereichen Pflege, Betreuung, Küche, Reinigung und Verwaltung unterstützt. Die Kunden werden nach § 43b SGB XI betreut. Es werden Kurzzeitpflegplätze eingestreut. Zuletzt wurde ein Umsatz von 1 Mio. Euro erzielt. Erweiterung möglich. Immobilie gehört der Gesellschaft. Keine Provision. **H-A-43/2023**

Zwei eingerichtete **Onlineshops** abzugeben. Optimal für Existenzgründer / Einsteiger. Im Onlineshop werden Artikel für den Bereich Tanzsport angeboten. Gardestiefel, Tanzschuhe, Ballettschuhe, Voltigierschuhe. Zubehör für alle Bereiche. **H-A-44/2023**

Catering und Gemeinschaftsverpflegung abzugeben. Wirtschaftlich gesund, besteht das Unternehmen seit 17 Jahren. Wir haben uns einen Namen gemacht mit kreativem Catering für den Privatbereich und für Firmen. Darüber hinaus kochen wir täglich 250 Kinderessen. Dafür sind wir EU-Zertifiziert. Das ist zur Zeit unser Hauptgeschäft. Wir arbeiten in der Woche täglich von 9 Uhr bis mittags. Täglich bekommen wir Anfragen zu privaten Caterings, die ich aus Altergründen zur Zeit nicht mehr annehme. **H-A-45/2023**

Unternehmen für Objekteinrichtungen zu verkaufen. Kundenkreis sind Einrichtungen wie Pflegeheim, Krankenhäuser und Reha-Kliniken. Weitere Märkte sind Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie Büro- und Konferenzräume. **H-A-38/2023**

Hotel-Garni in Steinhude, zentral, 2 Min. zum Meer. Mit Tabakgeschäft, Lottoannahme, Betreiberwohnung, 2 sanierten Häusern & neuer Brenntherme. Inhabergeführt, top Bewertungen, zu verkaufen. **H-A-41/2023**

Managementberatung sucht aktive/n Teilhaber/in. Die Managementberatung mit Sitz in Südniedersachsen macht es sich zur Aufgabe, die Haltung, Kommunikation und das Verhalten der unternehmenssteuernden Führungspersönlichkeiten und in Folge der Belegschaft auf die heutigen Bedingungen am Arbeitsmarkt anzupassen. Um in Zukunft weiter wachsen zu können, wird eine Unternehmensbeteiligung gesucht, die die Prozessoptimierung und Skalierung aktiv mitverfolgt. **H-A-46/2023**

Unternehmen im Bereich **Herstellung und Vertrieb von Schweiß- und Lötstoffen**, zu verkaufen. Im Rahmen der Zukunftsplanung wurde, nach Abwägung aller Optionen, der Verkauf des Unternehmens beschlossen. Hierzu suchen wir nach einem geeigneten Übernehmer. Das seit vielen Jahren bestehende Unternehmen produziert in Niedersachsen und hat weltweite Kontakte in viele Länder und eine hohe Anzahl von Stammkunden. Der Umsatz bewegte sich in den letzten Jahren um 2 Mio. Euro, bei guter Rendite. In eigenem Forschungslabor werden neue Rezepte für weitere Anwendungen erforscht und umgesetzt. **H-A-49/2023**

Unternehmen für Führungskräfte-Entwicklung sucht Nachfolger. Das auf hochwertige Seminare und Coachings für Führungskräfte spezialisierte Unternehmen mit Sitz in Niedersachsen besteht seit über 12 Jahren und ist am Markt entsprechend gut positioniert. **H-A-50/2023**

Ines und Mark Berke

Geschäftsführung Wilh. F. Kassebeer
GmbH & Co. KG, Northeim

WIR SIND

... menschlich-mutig-markant! Das sind seit 124 Jahren die Erfolgswurzeln unseres inhabergeführten Familienunternehmens in der 5. Generation. Wir sind ein starkes Team und ergänzen uns sehr gut. Mark ist Intuition und Ines ist der Kopf. So treffen wir wichtige Entscheidungen, um Altes ziehen zu lassen und Platz für neue Ideen und Innovationen zu schaffen. In unserer großen Kassebeer-family verstehen wir uns als Sparringspartner für neue Bürokultur unserer regionalen Kunden. Sonst sind wir Familienmenschen, haben 4 Kinder zwischen 21 und 14 Jahren und sind fest mit der Region verbunden.

ALS CHEFS

... wollen wir gemeinsam mit unserem großartigen 40-köpfigen Team unsere Zukunft gestalten. Menschlich-mutig-markant sind wir alle Botschafter unserer Familienmarke Kassebeer.

ALS DIGITALE VORDENKER

... sind wir schon immer offen und neugierig und stellen uns als Unternehmen den immer neuen Herausforderungen. Neue Arbeitsweisen, Vereinfachung von Büroprozessen und die Herausforderung der Digitalisierung, hier verstehen wir uns als Input- und Impulsgeber für die Region Northeim-Göttingen.

ALS FANS

... vom Northeimer NHC unterstützen wir den Handballsport in Northeim und sind die größten Fans unserer Töchter, die aktiv in der B-Jugend spielen.

ALS POLITIKER

... würden wir das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren der öffentlichen Auftraggeber deutlich vereinfachen und die Bürokratie minimieren, um die regionale mittelständische Wirtschaft zu fördern und so langfristig zu erhalten.

ALS KINDER

... haben wir uns nicht träumen lassen, Unternehmer zu sein, und das als Ehepaar und "Doppelkopf".

ALS LETZTES

... sind wir sehr glücklich und stolz das Unternehmen in der 5. Generation weiterzuentwickeln, die Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam an den Herausforderungen zu wachsen. Wir haben das Privileg, in unserem Unternehmen Neues und Erfolg gestalten zu können.

DIE MUTIGE FRAGE

Wie pflegen Sie Ihre privaten Termine - Handy oder Taschenkalender?

Handy - Ines ist hier der Terminmanager und behält den Überblick.



PRAXISWISSEN GRÜNDUNG



Eingewanderte gründen häufiger

Wie und warum gründen Menschen mit Einwanderungsgeschichte? Wie unterscheiden sich die Gründungseinstellungen zwischen Gründenden mit und ohne Einwanderungsgeschichte? Diese Fragestellungen analysiert der Global Entrepreneurship Monitor (GEM) Länderbericht Deutschland 2022/23, den das RKW Kompetenzzentrum in Kooperation mit dem Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie der Leibniz Universität Hannover erstellt hat.

In den Jahren 2019 bis 2022 haben sich Menschen mit Einwanderungsgeschichte demnach im Vergleich zu Personen, die in Deutschland geboren sind, nach wie vor häufiger selbstständig gemacht oder waren zum Zeitpunkt der Datenerhebung gerade dabei, dies zu tun. Besonders deutlich war dieser Unterschied im Jahr 2022 - knapp 20 Prozent der befragten Personen mit Einwanderungsgeschichte bejahten die Frage, ob sie in den letzten dreieinhalb

Jahren ein Unternehmen gegründet haben oder derzeit dabei sind, ein Unternehmen zu gründen. Die Gründungsquote der migrantischen Bevölkerung ist damit im Vergleich zum Jahr 2021 um 6 Prozentpunkte gestiegen. Dagegen stieg die Gründungsquote der nicht-migrantischen Bevölkerungsgruppe im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um nur 1,7 Prozentpunkte auf 8,3 Prozent. Insgesamt ist die Gründungsquote von Personen mit Einwanderungsgeschichte damit im zweiten Jahr hintereinander mehr als doppelt so hoch wie die der Personen ohne Einwanderungsgeschichte. Über die Hälfte der Menschen mit Einwanderungsgeschichte, die gründet oder in den letzten dreieinhalb Jahren ein Unternehmen gegründet hat, tut/tat dies, um großen Wohlstand oder sehr hohes Einkommen zu erreichen. An zweiter Stelle nennen Menschen mit Einwanderungsgeschichte das Motiv „die Welt zu verändern“.

sl

WETTBEWERBE

Bis zum 31. Oktober können sich Jugendliche aus Südniedersachsen und angrenzenden Regionen, die 8 bis 21 Jahre alt sind, mit **Nachhaltigkeitsprojekten für den Jugendwettbewerb ECO-Preis** bewerben. Die Preisverleihung findet am 30. November statt.

Der Preis wird in den Kategorien Umwelt, Soziales und Innovation & Wissenschaft verliehen. Zu gewinnen gibt es Geld- und Sachpreise und wertvolle Unterstützungs- und Beratungspakete im Wert von 10 000 Euro. Wer mitmachen möchte, sendet ein Kurzvideo und eine Projektbeschreibung per E-Mail an nfp@pfh.de.

<https://ze-innovation.de/eco-preis/>

WWW.BARTRAM-BAUSYSTEM.DE

Von der Vision
über zum Projekt.

3000
Referenzen
im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM 
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ✓ Entwurf und Planung
- ✓ Festpreis
- ✓ Fixtermin
- ✓ 50 Jahre Erfahrung
- ✓ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0

Fax +49 (0) 4871 778-105

info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON



RRR

STAHL- UND
GEWERBEBAU

**SCHLÜSSELFERTIG
BAUEN**

- Industrie- und Gewerbebau
- Verwaltung, Produktion und Lager
- eigene Stahlbauproduktion
- Stahlbetonskelettbau
- Brandschutzfachplanung

www.rrr-bau.de/referenzen

RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH
Im Seelenkamp 15 · 32791 Lage
T 05232 979890 · F 05232 9798970
info@rrr-bau.de · www.rrr-bau.de

ZEITREISE

vor
25
Jahren**Niedersächsische
Wirtschaft**

Die Lage der Kurorte ist schwierig. Die Mittel sind knapp, die Gästezahlen rückläufig. Gefragt sind Strategien für die Zukunft; Beispiele dafür gibt es inzwischen auch in Niedersachsen.

Oktober 1998

vor
50
Jahren**Niedersächsische
Wirtschaft**

Die norwegische Industrie hat seit Mitte dieses Jahrhunderts so etwas wie ein „Wirtschaftswunder“ vollbracht. Nur noch Tageträumer können sich für Norwegen ausschließlich deshalb begeistern, weil es dort schöne Fjorde, leckere Fische und eine herrliche Flotte gibt.

Oktober 1973

vor
75
Jahren**Niedersächsische Wirtschaft**

Die „Statistischen Monatshefte“ für Niedersachsen bringen in ihrer September-Ausgabe eine instruktive Übersicht über den Anteil Niedersachsen an der Industrie des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. (...) Von allgemeiner Bedeutung ist zunächst die Feststellung, daß Niedersachsen an der Gesamtfläche der Doppelzone mit 23 % beteiligt ist, sein Anteil an der Bevölkerung dagegen nur knapp 16 % beträgt. Es hat damit die zweitgeringste Bevölkerungsdichte - hinter Bayern - aufzuweisen.

Oktober 1948

vor
100
Jahren **Wirtschaftsblatt Niedersachsen**

Die Regierung Stresemann hat bei ihrem Antritt die Lösung der Währungsfrage innerhalb weniger Wochen versprochen: Sie hat zugleich ein umfassendes Wirtschaftsprogramm vorgelegt und angekündigt, daß sie die Sanierung unserer Währung auch von der Ausgabeseite des Reichshaushalts in Angriff nehmen werde. So schnell, wie die Regierung Stresemann die Durchführung ihrer Pläne in Aussicht stellte, ist die Sache nicht gegangen, konnte sie nicht gehen ...

Oktober 1923

vor
150
Jahren **Hannoversches Wochenblatt
Handel und Gewerbe.**

Die umfangreiche und außerordentlich rasch wachsende Verwendung von Kautschuk hat diesen Stoff, welcher in Europa zuerst nur zum Auslöschchen von Bleistiftstrichen gebraucht wurde, jetzt zu einem Artikel erhoben, der eine der ersten Rollen der Industrie spielt. Der Consum erfordert jährlich viele Tausende von Tonnen, und beinahe jede Gegend der Tropen wird zu dieser Lieferung herangezogen.

Oktober 1873

Auch die *Dama del Chiclé*
(*Lady of the Bubblegum*
IV), 2022 von Gerard
Mas ist zu sehen.



Galerie Drees

Who
is who?

Oft fühlt man sich in letzter Zeit an ein zyklisches Weltbild erinnert, sei es in der Mode, in der Politik oder in der bildenden Kunst – alles kommt immer wieder. Es scheint so, als ließe sich der Zyklus nur schwer durchbrechen. Das dies aber gelingen kann, beweisen Hans Aichinger, Matthias Kanter und Gerard Mas in der Gruppenausstellung „WHO IS WHO“, die noch bis 4. November in der Galerie Drees in Hannover zu sehen ist.

www.galerie-drees.de

Harald Langguth

Manege frei für das Roncalli-Weihnachtsdorf in Hannover: Darauf freuen sich - umrahmt von zwei Models - Dorothea Flach, Deutsche Bahn AG, Bernhard Paul, Gründer Circus-Theater Roncalli und Dr. Axel von der Ohe, 1. Stadtrat Hannover (v. l. n. r.).

Roncalli-Weihnachtsdorf

Erstmalig wird es dieses Jahr ein Roncalli-Weihnachtsdorf auf dem Ernst-August-Platz vor dem Hauptbahnhof in Hannover geben. 55 Aussteller bieten im historisch-gemütlichem Ambiente Gastronomie und ihr selbst gestaltetes Sortiment an. Optischer Blickfang des Dorfes ist ein historisches Riesenrad aus der Sammlung von Roncalli-Gründer Bernhard Paul. Zudem gibt es eine extra für das Weihnachtsdorf entwickelte Projektion auf der Fassade des Hauptbahnhofs - dreimal täglich um 17 Uhr, 18.30 Uhr und 20 Uhr wird dort eine besondere Weihnachtsgeschichte erzählt. **gt**

www.weihnachtsdorf-hannover.de

Stuhlbau im Deister-Süntel-Tal

Das **Deutsche Stuhlmuseum** in Eimbeckhausen veranschaulicht die Geschichte der Holzstuhlindustrie, die Region einmal stark prägte. Bis heute ziert ein Stuhl das Wappen des Dorfes, das auch heute immer noch als Stuhldorf bezeichnet wird.

Südwestlich von Hannover, im Deister-Süntel-Tal, befindet sich im Bad Münden Ortsteil Eimbeckhausen das Deutsche Stuhlmuseum. Von 1820 bis in die 1970er Jahre hinein war der Stuhlbau ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in dieser Region. Aufgrund des Holzreichtums der umliegenden Wälder von Deister und Süntel gab es in Eimbeckhausen viele handwerkliche Stuhlbauer, die im 19. Jahrhundert auch in Genossenschaften organisiert waren. Zur Zeit der Industrialisierung haben sich in Eimbeckhausen mehrere Stuhlfabriken angesiedelt wie die Friedrich Bormann ohG

Sitzmöbelfabrik (bis 1972), die Wilhelm Wellner Stuhlfabrik (bis 1991), die Wente & Söhne Stilmöbelfabrik (bis 1999) oder Wilhelm Benze Sitzmöbel (1997). Letztlich übrig geblieben ist aber nur die 1907 von Friedrich Hahne und Christian Wilkening gegründete Stuhlfabrik, die bis heute unter den Namen Wilkhahn Büromöbel herstellt und erfolgreich international vertreibt.

In der Blütezeit nach dem zweiten Weltkrieg fanden weit über 10 000 Menschen Arbeit in diesem Berufsfeld. 1930 wurden allein in Eimbeckhausen über 350 verschiedene Stuhlmodelle gefertigt, 1937 wurden rund 400 000 Stühle produziert. Kurz nach 1950 war das Deister-Süntel-Tal mit 22 000 Stühlen am Tag die größte Stuhlerzeugungsstätte Deutschlands - das entspricht etwa 4,4 Millionen Stühlen jährlich.

Das Stuhlmuseum ist seit 2003 in der ehemaligen Stuhlfabrik Wente & Söhne beheimatet. Die Dauerausstellung erzählt



Auch Angebote wie „Kinderstühle werden bemalt“ bietet das Stuhlmuseum regelmäßig.

und präsentiert die Geschichte des Sitzens sowie die Technik der Stuhlherstellung des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung zeigt anschaulich, wie der Stuhl die Menschen durch die Epochen hinweg begleitet hat, mit welchen einfachen Mitteln Handwerker vor mehr als 100 Jahren Handwerker Sitzmöbel erschaffen haben und wie sich die handwerklichen Arbeitsweisen durch die Industrialisierung verändert haben.

Die Sammlung des Museums wurde ab 1996 zusammengestellt und umfasst mehr als 1500 Stühle aus Holz, Kunststoff und Metall aus verschieden-

ten Stilepochen. Davon wird im Museum jeweils eine wechselnde Auswahl präsentiert. Viele der Exponate wurden in den museumseigenen Werkstätten aufgearbeitet. So präsentiert das Stuhlmuseum nicht nur eine beeindruckende Stuhlvielfalt, sondern hält handwerkliche Fähigkeit und Kompetenz lebendig. Schritt für Schritt entsteht dadurch ein Kompetenzzentrum rund um das Thema Holzstuhl in Norddeutschland.

In dem dreistöckigen Industriegebäude aus den 1950er Jahren befinden sich neben der Ausstellung mehrere Werkstätten, in denen Stühle aufgearbeitet, gepolstert, geflochten und repariert werden und ein Besucher-Café. Die Ausstellung und das Café sind während der Sommersaison (April bis 6. November) sonntags von 14 bis 18 Uhr, die Werkstätten sind ganzjährig dienstags und mittwochs von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

r/dö

www.stuhlmuseum.de

Grüne Wände als echte Hingucker

Schöne, gepflegte Grünpflanzen sind nicht nur Hingucker für die Mitarbeiter, sondern auch für Kunden und natürlich den Arbeitgeber selbst. Zurzeit ganz besonders im Trend sind die vertikalen Begrünungen (Grüne Wände). Sie sorgen aufgrund ihrer einzigartigen Bepflanzung für ein besonderes Raumklima und schaffen ein naturnahes Ambiente in Büro, Praxis und Kanzlei.

Experten auf dem Gebiet der Raumbegrünung sind Engel & Engelke aus Bückeburg, Bielefeld und Osnabrück – Dienstleister der grünen Branche, die sich auf professionelle Raumbegrünung mit Erd- und Hydroplanzen spezialisiert haben. „Pflanzen



wirken sich nicht nur positiv auf die Gesundheit aus, sondern erhöhen auch Motivation und Produktivität“, so Dr. Christian Engelke, Inhaber von Engel & Engelke. In den vergangenen Jahren hat sich Engel & Engelke intensiv mit dieser besonderen Art der Begrünung beschäftigt und konnte zahlreiche spannende Referenzen realisieren. Durch die jahrelange Erfahrung ist es ihnen möglich, für jeden Standort die ideale Bepflanzung zu schaffen. Das Unternehmen ist übrigens Verbundpartner der bundesweiten Raumbegrüner GmbH und kann entsprechend überregional anbieten. Damit die Grünwand immer prächtig aussieht, ist eine regelmäßige Pflege notwendig, die ebenfalls mit angeboten wird.

Weitere Informationen finden Sie unter www.engel-engelke.de

Anzeige/Unternehmensprofil



ENGEL & ENGELKE
WIR PFLANZEN FREUDE

FR.-BACH-STR.29
BÜCKEBURG
0 57 22 - 33 25
www.engel-engelke.de
info@engel-engelke.de



SCHLUSSPUNKT

Dazwischen liegen 104 Jahre: Am letzten Arbeitstag im alten Gebäude am Schiffgraben in Hannover trafen sich die Mitarbeitenden der IHK Hannover zu einem Foto - und nahmen damit ein Bild auf, das 1919 entstand. Es ist die erste erhaltene Aufnahme einer IHK-Belegschaft. Fotografiert wurden die Männer und Frauen ebenfalls unmittelbar vor einem Umzug: „Der letzte Tag im alten Heim“, steht auf der Rückseite. Gemeint ist der Umzug vom Palais Simon an der Brühlstraße in die Arnswaldtstraße in Hannover.



Und im Dezember ...

■ ... geht es darum, welche KI-Pläne kleine und mittlere Unternehmen in der IHK-Region verfolgen.

■ ... geht es um die Konjunktur: Was ergibt die IHK-Umfrage, was in der aktuell angespannten Lage zu tun?


Die nächste NW erscheint am 7. Dezember.

Niedersächsische Wirtschaft: Nachhaltiger und digitaler

Weniger Papier, mehr digital:


Die Niedersächsische Wirtschaft, Zeitschrift der IHK Hannover, soll nachhaltiger werden. Viele Unternehmen lesen die NW bereits als Digitalausgabe.

Wechseln auch Sie auf die Digitalausgabe der Niedersächsischen Wirtschaft:

 online über die IHK-Website
www.hannover.ihk.de/nw-abo



 per Mail an
kommunikation@hannover.ihk.de

 einfach telefonisch
Tel. 0511/3107-268





„In unserem Betrieb gibt's jeden Tag neue Herausforderungen. Mit unserem Steuerberater wird vieles einfacher.“

Romy Kreyer und Markus Paulke, Möbelfabrik Sternzeit-Design

Unternehmerische Ideen umzusetzen, ist ein gutes Gefühl. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten. Ihre Steuerberatung steht Ihnen dabei partnerschaftlich zur Seite. Und berät kompetent zu vielen gesetzlichen und betriebswirtschaftlichen Themen. Damit Sie sich auf das Wichtigste konzentrieren können – Ihren unternehmerischen Erfolg.



gemeinsam-besser-machen.de

